

Neues Leben in Christus



Band 1

**Die ersten Schritte
in der Nachfolge Jesu**

„Neues Leben in Christus“ wurde ursprünglich in Spanisch unter dem Titel „Nueva Vida en Cristo“ herausgegeben. Dies ist der erste von drei Bänden. Diese Reihe dient dazu, Ihnen eine solide Grundlage für Ihr Leben als Christ zu geben. Wenn Sie die Fragen der einzelnen Lektionen beantworten, vermeiden Sie die wörtliche Übernahme des Bibeltextes. Versuchen Sie, Ihre Antworten mit eigenen Worten zu formulieren. Dies wird Ihnen beim Verständnis des Bearbeiteten helfen.

Zusätzlich zur theoretischen Erarbeitung eines Themas bietet jede Lektion praktische Übungen, die Ihnen bei der Umsetzung des Gelernten im täglichen Leben eine Hilfe sein werden. Machen Sie auch Gebrauch von den Seiten im Anhang, die Sie ausschneiden und in Ihre Bibel legen können.

Wenn Sie Band 1 beendet haben, fahren Sie mit Band 2 fort.

Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich: e-mail: mprcam@comcast.net

Auf folgender Internetseite kann eine Kopie dieses Buchs kostenlos heruntergeladen werden:
www.NewLifeDiscipleship.com

Für kostenloses Material in Spanisch: www.obreroziel.com

NEUES LEBEN IN CHRISTUS ist außerdem erhältlich in Spanisch, Englisch, Französisch, Ukrainisch, Russisch, Rumänisch, Portugiesisch, Kinyarwanda, Malgache und Suahili. Das Dokument ist im PDF-Format und erfordert Adobe Acrobat Reader, um gelesen zu werden. Acrobat Reader ist kostenlos und kann unter <http://www.adobe.com> heruntergeladen werden.

Erste deutsche Ausgabe 2008. ©1993 Mark Robinson
Deutsche Übersetzung: Jule Diebel
Die Bibelstellen sind zitiert nach der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984,
© 2006 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Die Vervielfältigung ist unter Angabe der Quelle
und ohne Veränderung des Inhalts oder Formats gestattet.

Herausgegeben von Camino Global in Zusammenarbeit mit der
Asociación Evangélica Centroamericana de Costa Rica
Camino Global, 8625 La Prada Dr., Dallas, TX 75228 USA

Inhalt

Leitfaden für den Kursleiter	4
Willkommen in Gottes Familie!	5
Schritt 1 Ich bin gerettet.....	6
Schritt 2 Gott gibt mir Sicherheit	8
Schritt 3 Siegreich im Kampf	10
Schritt 4 Gott ist Herr über alles	12
Schritt 5 Leben im Heiligen Geist	14
Schritt 6 Gott spricht zu mir	16
Schritt 7 Mit Gott reden	18
Schritt 8 Meine tägliche Begegnung mit Gott	20
Schritt 9 Meine Gemeinde	23
Schritt 10 Bekennen	25
Schritt 11 Taufe und Abendmahl	27
Schritt 12 Meine Familie	29
Schritt 13 Jesus nachfolgen	31
Anhang	33

LEITFADEN FÜR DEN KURSLEITER



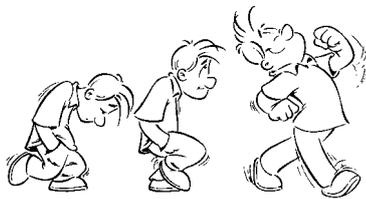
1. Schön, dass Sie die Herausforderung annehmen, neugeborene Christen bei den ersten Schritten auf dem Weg mit Christus zu begleiten. Dieses Bibelstudium kann der Beginn eines Lebens sein, das bleibende Frucht bringt.
2. Lassen Sie die Bibel bei der Beantwortung der Fragen immer Ihre Autorität sein. Der Kursteilnehmer sollte die Bibelstellen stets selbst nachschlagen und versuchen, auf der Bibel basierende Antworten zu finden. Helfen Sie ihm zu Anfang bei der Orientierung in der Bibel.
3. Dieses Handbuch kann auf verschiedene Weisen genutzt werden. In den häufigsten Fällen wird man eine Lektion in der Woche durcharbeiten. Ermutigen Sie den Kursteilnehmer, alle Aufgaben in jeder Lektion wahrzunehmen.
4. Versuchen Sie, die Stunde nicht zu lange dauern zu lassen.
5. Ermutigen Sie den Kursteilnehmer dazu, die Antworten mit eigenen Worten auszudrücken. Vermeiden Sie es, biblische Aussagen Wort für Wort zu übernehmen. Die Formulierung eigener Sätze wird dabei helfen, die Bedeutung des erarbeiteten Textes besser zu erfassen.
6. Vermeiden Sie das Vorsagen von Antworten. Stellen Sie Fragen, um das Verstandene zu festigen und um den Kursteilnehmer zu aktiver Teilnahme zu bewegen.
7. Bereiten Sie jede Stunde selbst vor, indem Sie sich mit Konzept und Inhalt jeder Lektion auseinandersetzen. Beten Sie für den Teilnehmer und dafür, dass Ihr eigenes Herz auf die Stunde vorbereitet wird.
8. Lassen Sie den Kursteilnehmer über die praktische Bedeutung für sein Leben nachdenken. Helfen Sie ihm, die spezifische Anwendung des Gelernten zu verstehen. Die Randbemerkungen in den Kästchen einer jeden Lektion dienen diesem Zweck. Nutzen Sie diese.
9. Helfen Sie dem Teilnehmer, das Beten einzuüben, indem Sie mit ihm gemeinsam beten.
10. Es ist wichtig zu verstehen, dass Jüngerschaft mehr ist, als die Lektionen dieses Studiums durchzugehen. Vielmehr bedeutet es eine Veränderung des Lebens des neugeborenen Christen. Dieses Handbuch ist lediglich eine Starthilfe. Der Teilnehmer muss kontinuierlich dabei unterstützt werden, die Veränderung seines Charakters, seiner Denkweise, seiner Gewohnheiten, etc. zu suchen.
11. Die wichtigsten Gewohnheiten, die jeder Kursteilnehmer lernen und einüben sollte, sind tägliches Bibellesen, Gebet und Auswendiglernen von Bibelversen. Nehmen Sie sich zu Beginn jeder Lektion Zeit, den vorigen Vers zu wiederholen und zu fragen, wie es dem Teilnehmer mit dem täglichen Bibelstudium geht. Ermutigen Sie ihn, eventuell nicht vollständig gelöste Aufgaben nachzuholen.
12. Seien Sie aufmerksam, was Gott im Leben des neugeborenen Christen bewirkt und nehmen Sie sich Zeit, um auf mögliche Fragen des Teilnehmers einzugehen oder ihm bei auftretenden Problemen im persönlichen Leben zu helfen. Es kann hin und wieder vorkommen, dass aus Zeitgründen nicht alle Fragen einer Lektion behandelt werden können. Wählen Sie in diesem Fall die wichtigsten Fragen zum Besprechen aus.

Willkommen in Gottes Familie!

Glückwunsch! Sie haben Christus als Ihren persönlichen Herrn und Retter angenommen, Sie sind in Gottes Familie neu hineingeboren. Ihre Schuld ist vergeben und Sie sind ein neuer Mensch, der das ewige Leben besitzt.



„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“
2. Korinther 5,17



Gott beginnt jetzt, Ihr Leben zu verändern. Leben Sie jeden Tag im Glauben und vertrauen Sie sich Gott an, der Ihr Leben verändert. Haben Sie Geduld. Ein großes Abenteuer liegt vor Ihnen!

Geistliches Training

Als Anfänger im Glauben beginnen Sie eine Beziehung zu Christus, die wachsen wird, wenn sie ihm nachfolgen. Diese Nachfolge heißt Jüngerschaft. Bestimmte Dinge sind wichtig, die sie als Christ festigen. Es wird Ihnen helfen, im Glauben stärker zu werden, wenn sie folgende Punkte regelmäßig in die Tat umsetzen:



- Christus ist nun der Mittelpunkt Ihres Lebens. Unterstellen Sie sich seinem Willen und überlassen Sie ihm die Kontrolle über alle Lebensbereiche.
- Beten Sie täglich und immer wieder zwischendurch. Beten ist Reden mit Gott.
- Lesen Sie jeden Tag in der Bibel. Bevor Sie beginnen, sagen Sie Gott: „Hier bin ich, bereit, um dein Reden durch die Bibel zu hören.“
- Finden Sie eine Kirche, die Jesus gemäß der Bibel predigt. Die Mitglieder der Gemeinde sind Ihre neue Familie.
- Lassen Sie die Welt der Sünde, zu der Sie bis vor kurzem noch gehörten, hinter sich zurück. Bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen, Versuchungen zu widerstehen.
- Wenn Sie sündigen, bekennen Sie Ihre Schuld vor Gott und erhalten Sie die Vergebung, die er anbietet.
- Erzählen Sie anderen von Christus.
- Setzen sie den Kurs mit Band 2 und 3 von „Neues Leben in Christus“ fort. Sie können diese kostenlos unter www.newlifediscipleship.com herunterladen.



DAS ALTE LEBEN

1. Was war nach Epheser 2,1 unser Zustand, bevor uns Christus ewiges Leben schenkte? _____

2. Lesen Sie Römer 3,23. Bedeutet das, dass jeder Mensch sündigt?
Ja Nein Falls dies der Fall ist, in welchem Zustand befanden wir uns, bevor Christus uns rettete? _____
3. Die Bibel sagt, dass wir verurteilt sind. Wieso? Johannes 3,18:

GOTTES WERK

4. Wie wird Gott in Epheser 2,4-5 beschrieben? _____

5. Was hat Gott dieser Bibelstelle nach für uns getan?

6. Lesen Sie Römer 5,8. Wie demonstriert Gott seine Liebe zu uns?

7. Lesen Sie Epheser 2,8-9. Gott hat entschieden, dass wir nicht durch unsere Taten gerettet werden (V.9). Welche guten Werke tun Menschen, um gerettet zu werden? _____

8. Wir werden gerettet aus _____ durch _____ (V.8).
Gnade bedeutet „ein unverdientes Geschenk.“ In anderen Worten: Gott gibt uns aus freiem Willen Erlösung, obwohl wir es nicht verdient haben.
9. An wen sollen wir glauben, damit wir Kinder Gottes sind?
Galater 3,26: _____

Schritt 1 Ich bin gerettet

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- _____ Um gerettet zu werden, muss man nur glauben, dass Gott existiert.
- _____ Sünde verursacht eine Trennung zwischen Gott und dem Menschen.
- _____ Ich werde dadurch gerettet, dass ich zur Kirche gehe und gute Taten verrichte.

ZEIT ZUR ENTSCHEIDUNG

Haben Sie bereits Christus angenommen? Ja Nein

Wenn ja, wann?

Wenn nicht, wollen Sie?
Ja Nein

CHRISTUS EMPFANGEN

1. Bekennen Sie, dass Sie ein Sünder sind. Versuchen Sie nicht, es länger zu leugnen.
2. Entscheiden Sie, sich von Sünde fernzuhalten. Tun Sie Buße.
3. Glauben Sie, dass Christus für Ihre Sünden gestorben und auferstanden ist.
4. Bitten Sie Jesus, in Ihr Herz zu kommen, ihre Schuld zu vergeben und die Kontrolle über Ihr Leben zu übernehmen.

Das folgende Gebet kann Ihnen eine Hilfe sein, Jesus Christus in Ihr Herz einzuladen:

Lieber Herr, ich weiß, dass ich Sünder bin und deine Vergebung brauche. Ich glaube, dass Du für meine Schuld gestorben und vom Tod auferstanden bist. Ich möchte frei von Schuld werden und ein Leben führen, das Dir gefällt. Komm in mein Leben und sei mein Retter. Ich möchte Dir als mein Herr folgen. Danke, dass Du mich gerettet hast. Amen.

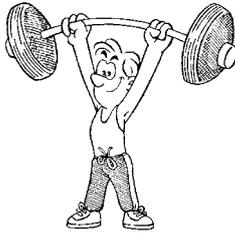
DENKEN SIE DARÜBER NACH

Denken Sie an Ihr Zuhause, jeden Menschen und alles, was Sie lieben. In welcher Weise betrifft Ihre Schuld diese Menschen? Denken Sie über Ihre Zukunft nach. Hätten Sie das alte Leben weitergelebt, hätte Sie Gottes Urteil getroffen. Lesen Sie Offenbarung 2,11-15 und erinnern Sie sich daran, während Sie Gott für seine große Liebe danken.

STÄRKER WERDEN

Es ist wichtig, Gewohnheiten einzuüben, um im neuen Leben als Christ zu wachsen.

So wie Sport den Körper trainiert, gibt es geistliche Übungen, die Ihnen helfen, in Christus zu wachsen.



Diese Übungen enthalten:

- Bibelstudium
- Gebet
- Auswendiglernen von Bibelversen

Zusätzlich zur Bearbeitung dieser Lektion ist es wichtig, dass Sie täglich einen Abschnitt aus der Bibel lesen.

Lesen Sie in dieser Woche die Kapitel 1-7 im Johannesevangelium, ein Kapitel am Tag.

Beten Sie vor dem Bibellesen darum, dass Gott Ihr Herz vorbereitet, damit Sie verstehen, was er Ihnen an diesem Tag durch sein Wort sagen möchte.

Wenn Sie ein Kapitel gelesen haben, beten Sie erneut und sprechen Sie mit Gott über das, was Sie gelesen haben.

„Mit Gottes Hilfe möchte ich jeden Tag ein Kapitel in der Bibel lesen.“

_____ (Datum)

Lernen Sie Epheser 2,8-9 auswendig.

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“

Im Anhang 1 finden Sie Kärtchen, die Ihnen helfen werden, die Verse auswendig zu lernen.

10. Beschreiben Sie in eigenen Worten, was es heißt, an Christus zu glauben. _____

DAS NEUE LEBEN

11. Zu welchem Zweck kam Christus? Johannes 10,10: _____

12. Was bietet Gott denjenigen an, die Christus annehmen? Johannes 1,12 _____

13. Was geschieht nach Johannes 5,24, wenn ein Mensch Christus annimmt? _____

14. Gott erschuf uns nach Epheser 2,10 wozu? _____

Beachten Sie, dass wir nicht durch gute Werke gerettet wurden, jedoch zu guten Werken.

15. Lesen Sie 2. Korinther 5,17. „In Christus sein“ bedeutet, ihn als Retter angenommen zu haben. Was wird also eine Person, die in Christus ist? _____

16. Erklären Sie in eigenen Worten den folgenden Satz: „Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“. _____

ZUSAMMENFASSUNG

Fassen Sie in eigenen Worten zusammen, was wir erarbeitet haben.

1. Wie war Ihr Leben ohne Christus? _____

2. Was hat Christus für Sie getan? _____

3. Wie sollte in Ihrem Alltag das neue Leben zum Ausdruck kommen, das Gott Ihnen geschenkt hat? _____



Schritt 2

Gott gibt mir Sicherheit

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Jetzt kann ich sicher sein, dass ich gerettet bin.
- ___ Gott will, dass ich sündige, damit er mir mehr von seiner Liebe zeigen kann.
- ___ Wenn ich sündige und sterbe, ohne Sünde zu bekennen, bin ich trotzdem gerettet.

GOTT GIBT MIR SICHERHEIT

1. Lesen Sie Römer 8,38-39. Wenn wir einmal Christus angenommen haben, gibt es irgendeine Möglichkeit, von Gottes Liebe getrennt zu werden?

Lesen Sie Johannes 10,27-29 und beantworten Sie die Fragen 2-7.

2. Was bietet uns Jesus an (V.28)? _____
3. Wer gibt ewiges Leben (V.28)? _____
4. Kann etwas enden, das ewig ist? _____

Das Verb „geben“ steht im Präsens. Dies zeigt uns, dass wir das ewige Leben bereits haben. Das ewige Leben beginnt nicht erst, wenn wir sterben, sondern in dem Moment, in dem wir Christus als unseren persönlichen Retter annehmen.

5. Wann werden wir angenommen (V.28)? _____
6. Kann etwas oder jemand uns aus Christi Hand reißen (V.28)? _____
7. Kann uns jemand aus der Hand des Vaters reißen (V.28)? _____

Lesen Sie jetzt Epheser 1,13-14 und beantworten Sie die Fragen 8-9.

8. Welches ist das Werk, das Gott in uns getan hat (V.13)? _____

9. Wann wurden wir „versiegelt“ (V.13)? _____

Gott gab uns den Heiligen Geist als Garantie („Unterpfand“) dafür, dass wir zu ihm gehören bis Christus für uns wiederkommt.

Lesen Sie „Wer bin ich in Christus?“ auf der zweiten Seite des Anhangs am Ende dieses Buches. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie diese Bestätigungen lesen? Geben Sie Ihnen Zuversicht? _____

DANKE SAGEN

Nach Johannes 10,28-29 sind Sie in der Hand von Christus und gleichzeitig in Gottes Hand.

Denken Sie daran, wie beschützt Ihr Leben in diesen Händen ist! Kein Wunder, dass die Bibel sagt, dass uns niemand aus diesen Händen reißen könne.



DENKEN SIE DARÜBER NACH

Sündigen bedeutet etwas zu denken, zu sagen oder zu tun, was nicht dem Willen Gottes entspricht. Obwohl Gott mich liebt, hasst er meine Sünde.

Überlegen Sie und schreiben Sie zwei Gründe auf, warum Sie glauben, dass ein Christ versuchen sollte, Sünde zu vermeiden.

1. _____

2. _____

WO WERDE ICH SEIN,
WENN ICH STERBE?



FÜR DIESE WOCHE

Beten Sie in dieser Woche für eine Person aus Ihrer Familie, die Christus noch nicht angenommen hat.
Bitten Sie darum, dass sie gerettet wird.
Schreiben Sie ihren Namen auf:

Haben Sie Schwierigkeiten damit, Bibelstellen zu finden?
Hier ein Tipp: Lernen Sie die Reihenfolge der ersten zehn Bücher des Neuen Testaments auswendig:
Matthäus
Markus
Lukas
Johannes
Apostelgeschichte
Römer
1. Korinther
2. Korinther
Galater
Epheser



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie diese Woche Johannes 8-14 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Johannes 10,27-28 auswendig:

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne Sie und sie folgen mir; und ich gebe Ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

10. Lesen Sie 1. Johannes 5,11-12. Haben Sie ewiges Leben? _____

Wie können wir sicher sein, ob wir ewiges Leben haben oder nicht?

EINE WARNUNG

11. Warum sollten wir jetzt, da wir gerettet sind, nicht leichtfertig mit Sünde umgehen? Römer 6,1-2 _____

Lesen Sie Hebräer 12,5-10 und beantworten Sie die Fragen 12 und 13.

12. Da ich Gottes Kind bin, erzieht er mich. Warum tut er das (V.6)?

13. Zu welchem Zweck erzieht mich Gott (V.10)? _____

GOTT LÄSST MIR DIE WAHL

Es ist nicht Gottes Wunsch, dass Sie sündigen. Jedoch sind wir als Menschen fehlerhaft und der Sünde unterworfen. Das heißt, dass wir immer noch gegen Sünde in unserem Leben kämpfen müssen.

Was geschieht, wenn Sie sündigen? Sie verlieren nicht die Erlösung, aber die Sünde beeinträchtigt Ihre Beziehung zu Gott. Als der liebende Vater hat Gott jedoch *den* Weg aus der Sünde geebnet, damit wir Zugang zu ihm haben, selbst wenn wir sündigen. Damit werden wir uns noch genauer im dritten Schritt beschäftigen

ZUM VERTIEFEN

Lesen Sie 1. Korinther 3,11-15. Jeder Christ wird gerichtet. Dabei geht es nicht darum, ob man gerettet ist, sondern welche Werke man getan hat.

Wenn die Taten eines Christen Gott Freude bereiten, wird er dafür Lohn empfangen. Tun sie dies nicht, wird er diesen Lohn nicht erhalten (der Lohn ist nicht mit Erlösung gleichzusetzen, denn nach Vers 15 ist diese Person bereits errettet).

Werden Sie diesen Lohn erhalten oder es gerade so in den Himmel schaffen?

Schritt 3

Siegreich im Kampf



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Wenn wir in Versuchung geraten, ist es unvermeidlich, dass wir sündigen, da wir so schwach sind.
- ___ Wenn wir Sünde begehen, sie aber danach vor Gott bekennen, wird er uns vergeben.
- ___ Wir haben geistliche Feinde, die uns in Versuchung führen.

WIR SIND IN EINEN KAMPF VERWICKELT

Die Bibel sagt, dass es nicht Gott sei, der uns versucht (Jakobus 1,13). Wer sind also dann unsere geistlichen Feinde?

1. Nach Jakobus 4,4: _____
2. Nach Galater 5,17: _____
3. Nach 1. Petrus 5,8: _____

Wie sollen wir dem jeweiligen Feind entgentreten?

4. der Welt (Römer 12,2) : _____
5. der sündigen Natur/dem Fleisch (Galater 5,16) : _____
6. dem Satan (Jakobus 4,7) : _____

WIR KÖNNEN BESTEHEN

7. Wer ist größer als Satan (1. Johannes 4,4)? _____
8. Wer lebt in dem Gläubigen (1. Korinther 3,16)? _____
9. Wer schenkt uns den Sieg (1. Korinther 15,57)? _____

GOTT RÜSTET UNS AUS, DAMIT WIR SIEGEN

Was sagen folgende Bibelstellen darüber aus, was wir tun sollen, um nicht der Versuchung zu erliegen?

10. Psalm 119,11: _____
11. Matthäus 26,41: _____
12. Sprüche 4,14-15: _____
13. 2. Timotheus 2,22: _____

ZUR VERTIEFUNG

Wir alle werden versucht, aber das bedeutet nicht, dass wir sündigen müssen. 1. Korinther 10,13 enthält drei Wahrheiten, die uns ermutigen:

1. Versuchung ist Teil des menschlichen Lebens. Es ist möglich, sie zu überwinden.
2. Gott setzt den Versuchungen Grenzen, wir können ihnen widerstehen.
3. In jeder Versuchung bietet Gott einen Ausweg.



ZUR BESTÄTIGUNG

Christen können der Versuchung widerstehen. Erinnern Sie sich an eine Situation, in der sie versucht waren und sie mit Gottes Hilfe überwunden haben?

KORREKTUR

Derjenige, dem ich meine Schuld bekennen muss, ist Gott (Psalm 32,5). Jedoch reicht dies in dem einen oder anderen Fall nicht aus. Ich muss einen Schritt weiter gehen.

Wenn meine Sünde einen weiteren Menschen betrifft, sollte ich diese Person aufsuchen und um seine bzw. ihre Vergebung ebenfalls bitten (Jakobus 5,16; Matthäus 5,23-24).

Apostel Johannes drückte das so aus: „Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht.“ (1. Johannes 4,20)

FÜR DIESE WOCHE

Beten Sie für einen Freund, Arbeitskollegen, Klassenkameraden oder Nachbarn, der Jesus kennen lernen soll.

Diese Woche bete ich für

Wiederholen Sie die Reihenfolge der ersten zehn Bücher des Neuen Testaments und lernen Sie die nächsten zehn auswendig:

Philipper
Kolosser
1. und 2. Thessalonicher
1. und 2. Timotheus
Titus
Philemon
Hebräer
Jakobus



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche **Johannes 15-21** (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie **1. Johannes 1,9** auswendig:

„Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt, und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“

WIR KÖNNEN VERGEBUNG ERFAHREN

14. Kann nach 1. Johannes 1,8 irgendjemand behaupten, ohne Sünde zu sein? _____

Durch Sünde wird die Gemeinschaft zwischen Gott und dem Gläubigen zerstört. Gott ist darüber nicht froh. Obwohl er uns liebt, wird er unser Gebet nicht erhören, solange wir unsere Schuld nicht bekennen wollen.

15. Was sollen wir tun, um Vergebung zu erhalten (1. Johannes 1,9)?



WIE SOLL ICH MEINE SÜNDE BEKENNEN?

Bekennen heißt nicht nur zu sagen: „Ich habe gesündigt.“ Das wahre Bekenntnis erfordert verschiedene Dinge:

- Seien Sie aufrichtig.
- Seien sie bereit, Buße zu tun.
- Seien Sie konkret (dass bedeutet, dass Sie Gott genau sagen, was Sie getan haben).
- Sobald Sie realisiert haben, dass Sie gesündigt haben, sollten Sie es bekennen. Je mehr Zeit Sie verstreichen lassen, desto größer ist die Gefahr, noch mehr in Sünde zu fallen.
- Seien Sie demütig, indem Sie diejenigen Personen um Verzeihung bitten, die von Ihrer Sünde betroffen sind.
- Nehmen Sie Vergebung an. Wir sollten uns nicht länger Vorwürfe machen wegen der Sünde, die wir bereits vor Gott gebracht haben. Wenn Gott uns vergeben hat, dürfen wir dies annehmen und sollen ihm dafür danken. Glauben Sie nicht länger der Anklage Satans, Ihnen könne nicht vergeben werden.

16. Was geschieht laut 1. Johannes 1,9, wenn ich meine Schuld bekenne?

a. _____

b. _____

ZUSAMMENFASSUNG

Wer sind unsere geistlichen Feinde? _____

Mit welchen Mitteln können wir sie besiegen? _____

Was sollen wir tun, wenn wir sündigen? _____

Schritt 4

Gott ist Herr über alles



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Ich habe das Recht, über mein eigenes Leben selbst zu bestimmen.
- ___ Wenn ich Christus die Kontrolle über mein Leben überlasse, wird er mir den Spaß nehmen.
- ___ Ich weiß selbst, wie ich mein Leben führe. Niemand hat das Recht, mir zu sagen, was ich zu tun oder zu lassen habe.

WER HAT DAS SAGEN?

Ein Titel, mit dem häufig Christus bezeichnet wird, ist „Herr“. Obwohl die Welt heute in Rebellion gegenüber Gott lebt, wird sich eines Tages jedes Knie vor Christus beugen und jede Zunge bekennen, dass er Herr ist (Phil. 2,10-11).

1. Was bedeutet es, wenn man sagt: „Jesus ist Herr meines Lebens“?

2. Warum hat Christus das Recht, in meinem Leben zu bestimmen?

Kolosser 1,16: _____

2. Korinther 5,15: _____

Wem gehört mein Leben jetzt? _____

MEINE ANTWORT

3. Wenn ich Christus gehöre, wie sollte dann nach 2. Korinther 5,15 meine Antwort lauten? _____

4. Lesen Sie Galater 2,19-20. Dieser Vers fasst etwas Grundlegendes des christlichen Lebens zusammen. Erklären Sie den folgenden Satz:

„Ich lebe nicht länger, sondern Christus lebt in mir.“ _____

Dass ich mit Christus „gekreuzigt“ bin, bedeutet, bedeutet, dass mein altes Leben gestorben ist und hinter mir liegt. Jetzt habe ich neues Leben in Christus, um die Sünde zu besiegen.

5. Wie sollen wir dieses neue Leben gestalten? Schauen Sie im zweiten Teil von Galater 2,20 nach. _____

PRÜFEN SIE SICH SELBST

Es gibt viele Dinge, die an sich nicht schlecht sind, die jedoch den Platz in unserem Leben einnehmen, der ausschließlich Jesus gehören sollte. Kreuzen Sie die Bereiche an, in denen Sie Jesus nicht genug Raum bieten, an Ihnen zu arbeiten:

- Besitz/Vermögen
- Ziele/Ambitionen
- Freizeit/Unterhaltung
- Ihr Charakter
- Freunde
- Arbeit
- Gewohnheiten
- Familie
- Sonstiges _____

In welchen Lebensbereichen sollten Sie Christus die Herrschaft überlassen?

FÜR DIESE WOCHE

Wiederholen Sie die Reihenfolge der Bücher des Neuen Testaments, die Sie bis jetzt gelernt haben und fügen Sie diese letzten hinzu:

- 1. und 2. Petrus
- 1., 2. und 3. Johannes
- Judas
- Offenbarung

DIE ANGST BESIEGEN

Haben Sie Angst davor, Christus Ihr ganzes Leben hinzugeben?



MÖCHTE GOTT WIRKLICH DAS BESTE FÜR MEIN LEBEN?

Hier sind einige Gründe, warum Menschen Angst davor haben, ihr Leben ganz Christus hinzugeben. Kreuzen Sie die an, welche Sie betreffen.

- Ich befürchte, dass Jesus meine Probleme nicht versteht.
- Ich befürchte, dass er mir etwas befiehlt, das ich nicht erfüllen kann.
- Ich befürchte, dass er mich nicht die Person heiraten lassen wird, die mich glücklich macht.
- Ich befürchte, dass er mir meine Freunde und meinen Spaß nehmen wird.
- Ich befürchte, dass ich nicht treu sein werde oder nicht das tue, was er möchte.

Lesen Sie nun 1. Petrus 5,6-7. Gibt es im Licht dieser Aussage irgendeinen Grund für Ihre Angst? Ja Nein

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie diese Woche Apostelgeschichte 1-7 (ein Kapitel am Tag).



Lernen Sie Galater 2,20 auswendig

„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.“

6. Wie kann ich feststellen, ob Christus der Herr meines Lebens ist?

Lukas 6,46: _____

7. Warum ist es notwendig, dass ich Christus mein Leben übergebe?

- ✓ Ich kann nicht zwei Herren dienen. Ich muss mich zwangsläufig entscheiden, ob ich Gott oder der Welt dienen möchte. Ich kann nicht beide zufrieden stimmen (Lukas 16,13).
- ✓ Wenn Christus nicht mein Leben führt, bin ich ein Sklave der Sünde (Römer 6,16).
- ✓ Eines Tages werde ich vor dem Richterstuhl Christi stehen und Rechenschaft abgeben müssen (2 Korinther 5,10).

WER IST EHER FÄHIG, MEIN LEBEN ZU REGELN?

- | | | |
|---|--------------------------------|-------------------------------------|
| Der immer das Beste für mein Leben will? | <input type="checkbox"/> Jesus | <input type="checkbox"/> ich selbst |
| Der weiß, was das Beste für mein Leben ist? | <input type="checkbox"/> Jesus | <input type="checkbox"/> ich selbst |
| Der fähig ist zu tun, was das Beste für mich ist? | <input type="checkbox"/> Jesus | <input type="checkbox"/> ich selbst |

WAS MUSS ICH CHRISTUS ÜBERGEBEN?

8. Einige der Bereiche meines Lebens, die ich ihm ausliefern muss, sind diese:

Römer 12,1-2: _____

Jesaja 26,3: _____

Epheser 5,15-16: _____

2. Korinther 9,6-7: _____

TÄGLICHE HINGABE AN CHRISTUS

Römer 12,1 fordert uns dazu auf, unseren Leib/Körper Christus hinzugeben. Das folgende Gebet kann als Modell für diese tägliche Hingabe dienen.



*„Herr, ich gebe mich dir hin.
Nimm meinen Geist und was ich denke.
Nimm meine Augen und was ich sehe.
Nimm meine Ohren und was ich höre.
Nimm meine Lippen und was ich sage.
Nimm mein Herz, meine Gefühle und meine Einstellung.
Nimm meine Hände und was ich tue.
Nimm meine Füße, wohin ich gehe.
Nimm meinen Körper, er ist dein Tempel.
Fülle mich neu mit deinem Geist.
Ich möchte deinen Willen tun.“*



Schritt 5

Leben im Heiligen Geist

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Der Heilige Geist ist eine „Gewalt“ Gottes.
- Der Heilige Geist macht uns unsere Schuld bewusst.
- Der Heilige Geist wohnt in jedem Kind Gottes.

DIE INITIALZÜNDUNG DES HEILIGEN GEISTES

Als Christus zu seinem himmlischen Vater auffuhr, sandte er den Heiligen Geist (Geist der Wahrheit) zu uns, damit dieser uns Zeugnis gebe von Christus selbst (Johannes 15,26).

1. Welches ist nach Johannes 16,8-9 das Werk des Heiligen Geistes, das er in allen Gläubigen vollbringt? _____
2. Der Heilige Geist bewirkt, dass derjenige, der Christus annimmt, von neuem geboren wird (Johannes 3,3-8). Was bedeutet für Sie „von neuem geboren“ zu werden? _____

Der Heilige Geist bewirkt noch andere Dinge im Leben jeder Person, die Christus angenommen hat. In den folgenden Fragen werden wir dies näher erarbeiten.

3. Nach 1. Korinther 12,12-13 sind wir durch den Geist alle zu einem Leib _____

Die Taufe mit dem Heiligen Geist bezieht sich nicht auf die Taufe mit Wasser, sondern bedeutet vielmehr, dass uns der Heilige Geist zu Mitgliedern des Leibes Christi, also seiner Gemeinde, zu welcher alle wahren Gläubigen aus der ganzen Welt gehören, macht.

4. Nach Epheser 1,13 wurden wir _____ mit dem Heiligen Geist, der uns verheißt ist.

Mit dem Heiligen Geist „versiegelt“ zu sein bedeutet, dass das neue Kind Gottes von dem Moment an, das es glaubt, ganz sicher Gott gehört. (V.14).

5. Nach 1. Korinther 3,16 ist jeder Christ der Tempel Gottes und der Heilige Geist _____ in ihm. Das bedeutet, dass der Heilige Geist wahrhaftig und für alle Zeiten in jedem Christ lebt.

ZUSAMMENFASSUNG: WAS DER HEILIGE GEIST BEWIRKT

- Er deckt Sünde auf
- Er bewirkt unsere Neugeburt
- Er tauft uns zu einem Leib
- Er versiegelt uns für immer
- Er lebt in uns



ZUM VERTIEFEN

Wer ist laut 1. Korinther 6,11 der Heilige Geist?

Schauen Sie auch in Apostelgeschichte 5,3-4 nach.

ZUM NACHDENKEN

In Epheser 1,14 spricht Paulus davon, dass der Heilige Geist selbst die Garantie (der „Unterpfand“) für unsere Rettung ist. Welche Gefühle löst diese Wahrheit in Ihnen aus?

MEINE ANTWORT

Wie sollten wir unseren Körper behandeln in dem Wissen, dass er der Tempel des Heiligen Geistes ist? Schauen Sie in 1. Korinther 6,19-20 nach.

DIE KONTINUIERLICHE ARBEIT DES HEILIGEN GEISTES

FÜR DIESE WOCHE

Teilen Sie Ihr Zeugnis (wie Sie zum Glauben gekommen sind) mit einer Person. Dies könnte zum Beispiel die Person sein, für die Sie beten.



6. Was hat Christus versprochen, als er über geistliche Erkenntnis sprach (Johannes 14,26)? _____

Welch eine Freude zu wissen, dass uns Christi Geist selbst lehrt!

7. Der Heilige Geist kennt uns sehr genau. Was tut er nach Römer 8,26-28 noch für den Gläubigen? _____

8. Römer 8:14 spricht davon, dass der Geist einen Christen „treibt“. Damit dies geschieht, sollte er:

Epheser 5,18: _____

Galater 5,16: _____

ZUM VERTIEFEN

Lesen Sie Judas 20. Was bedeutet „im Heiligen Geist beten“? Siehe Frage 8.

Mit dem Geist erfüllt sein bedeutet, dass man von ihm geleitet wird. Dies äußert sich in der „Frucht des Geistes“, die in Galater 5,22-23 erwähnt wird.

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie Apostelgeschichte 8-14 (ein Kapitel am Tag).



Lernen Sie 1. Korinther 12,13 auswendig

„Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und wir sind alle mit einem Geist getränkt.“

WIE KANN ICH MIT DEM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT WERDEN?

- ✓ Wenn Ihnen bewusst wird, dass Sie gesündigt haben, bekennen Sie es Gott.
- ✓ Warten Sie nicht, bis sich Sünde ansammelt (1. Johannes 1,9). Zudem ist es notwendig, die von Gott angebotene Vergebung im Glauben anzunehmen.
- ✓ Geben Sie sich Gott hin. Erlauben Sie ihm, über Ihr Leben zu bestimmen und ordnen Sie sich seinem Willen unter (Römer 6,13). Erinnern Sie sich an das Gebet am Ende der letzten Lektion.
- ✓ Glauben Sie, dass der Heilige Geist Sie kontrolliert. Beginnen Sie damit, dem Glauben gemäß zu leben und zu handeln.

HIER BIN ICH, HERR



ZUSAMMENFASSUNG: DIE ARBEIT DES HEILIGEN GEISTES

- Er lehrt den Gläubigen
- Er setzt sich für den Gläubigen ein
- Er leitet den Gläubigen
- Er erfüllt den Gläubigen
- Er verherrlicht Christus (Johannes 16,13-14)

Schritt 6

Gott spricht zu mir



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- _____ Fast alles in der Bibel ist göttlichen Ursprungs.
 _____ Jeder wird die Bibel verstehen, der um Gottes Hilfe dafür bittet.
 _____ Um den größten Gewinn aus dem Bibellesen zu ziehen, ist es notwendig, über den Bibeltexten zu meditieren.

WAS IST DIE BIBEL?

1. Was wird in 2. Timotheus 3,16 über den Ursprung der Bibel gesagt?

Was bedeutet der Ausdruck „inspiriert“? _____

Dieser Vers besagt, dass „_____ Schrift“ von Gott eingegeben sei. Wenn dem so ist, kann die Bibel irgendwelche Fehler enthalten?

2. Auf welche Weise unterscheidet sich die Bibel von anderen Büchern?

Hebräer 4,12 _____

3. Erklären Sie, inwieweit die Bibel als Schwert in Ihrem Leben dient

(Hebr. 4,12). _____

DER ZWECK DER BIBEL

4. Die Bibel ernährt Sie geistlich. Mit was wird sie in 1. Petrus 2,2 verglichen? _____

Was würde mit einem Christen passieren, der das Bibellesen vernachlässigt? _____

5. Die Bibel leitet Sie im täglichen Leben. Mit was wird sie im Psalm 119,105 verglichen? _____

Wozu wird eine Lampe gebraucht? _____

Wir leben in einem Zeitalter der Verwirrung. Es gibt viele „Lehrer“, Kirchen und Freunde, die uns Ratschläge erteilen wollen. Doch woher wissen wir, wer über die Wahrheit verfügt? Gott gab uns die Bibel zu dem Zweck, dass sie unsere Gedanken erleuchtet und uns hilft, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden.

6. Die Bibel hilft Ihnen, nicht zu sündigen (Psalm 119,11). Was bedeutet: „Ich behalte dein Wort in meinem Herzen“? _____

FÜR DIESE WOCHE

Wie kommen Sie mit der täglichen Bibellese zurecht?

Lesen Sie ein Kapitel am Tag?
 Ja Nein

Haben Sie während des Bibellesens die Kraft wahrgenommen, mit der die Bibel Ihr Herz berührt und Ihr Leben verändert?
 Ja Nein

Erzählen Sie jemandem von den Erlebnissen, die Sie durch das Bibellesen machen.

Falls Sie bis jetzt noch nicht regelmäßig in der Bibel lesen, warum beginnen Sie nicht heute damit?

Mit Gottes Hilfe möchte ich die Bibel lesen (ein Kapitel am Tag).

Datum: _____

Lernen Sie die Reihenfolge der ersten 14 Bücher des Alten Testaments auswendig:

1. Mose (Genesis)
2. Mose (Exodus)
3. Mose (Levitikus)
4. Mose (Numeri)
5. Mose (Deuteronomium)



Josua

Richter

Rut

1. und 2. Samuel

1. und 2. Könige

1. und 2. Chroniken

ÜBER DER BIBEL MEDITIEREN

Josua 1,8 fordert uns dazu auf, die Bibel Tag und Nacht zu betrachten (d.h. meditieren), also jederzeit.



Dazu schlagen wir folgende Vorgehensweise vor:

Schreiben Sie aus Ihrer täglichen Bibellese einen Vers heraus auf eine kleine Karte. Tragen Sie diese Karte mit sich, zum Beispiel in ihrer Papiertasche, oder hängen Sie sie an einem gut sichtbaren Ort auf (Spiegel, Kühlschrank, etc.), damit Sie den Vers während des Tages immer wieder vor Augen haben.

Wenn Sie über Ihrem Vers meditieren, stellen Sie sich folgende Fragen:

Was möchte mir Gott beibringen?

Wie soll ich diesen Textausschnitt heute praktisch umsetzen?

DENKEN SIE NACH

Ist die Bibel die höchste Autorität in Ihrem Leben? Lesen Sie Apostelgeschichte 17,10-11. Welche Verhaltensweise der Christen in Beröa sollten wir nachahmen?

STÄRKER WERDEN

Lesen Sie **Apostelgeschichte 14-21** (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie **2. Timotheus 3,16-17** auswendig:



„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“

7. Die Bibel hilft Ihnen außerdem, im christlichen Glauben zu wachsen. Nach 2. Timotheus 3,16-17 ist die Bibel nützlich für:

_____ , _____
 _____ , _____

Derjenige, der sich von der Bibel leiten lässt, wird „zu allem guten Werk geschickt“ sein. Haben Sie Acht vor denjenigen, die sagen, die Bibel sei nicht ausreichend und die sie ermutigen, Träume und Offenbarungen zusätzlich zur Bibel zu suchen. Die Bibel ist ausreichend!

8. Ist es manchmal schwer für Sie zu glauben? Lesen Sie Römer 10,17 und beantworten Sie folgende Fragen:

Wie kommt der Glaube zu uns? _____

Wie können wir unseren Glauben „vermehr“? _____

DER INHALT DER BIBEL Die Bibel ist in zwei Teile unterteilt:

<p>DAS ALTE TESTAMENT 39 Bücher Das Gesetz (1. bis 5. Mose) Die Geschichte Israels (Josua bis Ester) Lieder (Hiob bis Hoheslied) Prophetie (Jesaja bis Maleachi)</p>	<p>DAS NEUE TESTAMENT 27 Bücher Das Leben Jesu Christi (die vier Evangelien) Die Entstehung der Kirche (Apostelgeschichte) Lehre (Briefe) Prophetie (Offenbarung)</p>
--	---

WIE MAN AM EFFEKTIVSTEN DIE BIBEL LIEST

Hinhören: Schließen Sie sich einer Gemeinde an, in der Gottes Wort gelehrt wird (Offenbarung 1,3; Hebräer 10,24-25)

Studieren: Lesen Sie die Bibel täglich? Schreiben Sie Notizen in ein Heft, was Sie vom gelesenen Bibeltext lernen (Siehe Anhang 4). Zum Beginn bieten sich folgende Bücher an: Johannesevangelium, Apostelgeschichte, 1. Johannesbrief und Römerbrief.

Meditieren: Schauen Sie sich dazu das Kästchen auf der linken Seite an. Beachten Sie: Viele Religionen und Gruppen praktizieren Meditation. Sie versuchen, Ihre Gedanken zu entleeren, ein Wort oder Satz immer wieder zu wiederholen, um sich in „Trance“ zu versetzen, oder sie begeben sich auf eine mentale Reise, um geistliche Führung zu erhalten. Dies ist NICHT biblische Meditation; es ist eine Art Götzendienst, den Gott verabscheut (siehe 5. Mose 18, 9-13). Biblische Meditation beinhaltet vielmehr Nachdenken und Sprechen über Gottes Wort.

Auswendiglernen: In jeder Stunde wird ein Vers zum Auswendiglernen vorgeschlagen. Es ist wichtig, dieser Empfehlung nachzukommen, denn wenn Sie einmal den jeweiligen Vers lernen, werden Sie ihn für die Zukunft gebrauchen können.

Befolgen: Formulieren Sie in eigenen Worten die Grundidee von Jakobus 1,22: _____

Was tat Esra mit den Schriften (Esra 7,10)? Schreiben Sie drei Dinge auf:

1. _____
 2. _____
 3. _____



Schritt 7

Mit Gott reden

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Es ist wichtig, dass man zum Beten in eine Kirche geht und auf die Knie fällt.
- ___ Ich kann in dem Vertrauen beten, dass Gott mich hört und auf mein Gebet antwortet.
- ___ Es ist ausreichend, wenn man vor dem Essen und vor dem Schlafengehen betet.

WAS IST BETEN?

Beten ist Kommunizieren mit Gott. Es ist so einfach und natürlich wie das Gespräch mit einem Freund. Sie können mit vollem Vertrauen zu Gott über jedes Thema, jede Angst und jedes Bedürfnis reden. Beten ist inniges und vertrautes Sprechen mit ihm.

1. Welches großartige Angebot macht Gott in Jeremia 33,3? _____

Das Gebet ist ein Mittel, mit dem Sie offen und ehrlich das ausdrücken können, was in in Ihrem Herzen ist. Gott ist ein Freund, der Ihnen mit großem Interesse zuhört.

Wie verspricht Gott, dass er auf Ihr Gebet antwortet? _____

Gibt es Zeiten, in denen Gott zu beschäftigt ist, um Ihr Gebet zu hören? Ja Nein

2. Das Gebet ist außerdem ein Mittel, mit dem wir uns selbst schützen können. Wie lautet der Rat, den Jesus seinen Jüngern gibt, damit Sie nicht in Versuchung fallen? Matthäus 26,41 _____

3. Welche Gefahren sollten wir beim Beten vermeiden?

Matthäus 6,5 _____

Matthäus 6,7 _____

Was ist Ihre Interpretation der Formulierung „plappern wie die Heiden“ (v.7)? _____

WIE SOLLEN WIR BETEN?

4. Die Psalmen zeigen uns viele Gründe, Gott zu loben. Welchen Grund weist beispielsweise Psalm 106,1 auf? _____

5. Anstatt uns immer nur zu beklagen sollen wir was tun? Philipper 4,6:

DENKEN SIE DARÜBER NACH

Mit welcher Einstellung sollen wir uns laut Hebräer 4,16 Gott im Gebet nähern?

Was ist Ihrer Meinung nach der Grund für diese Zuversicht?

„Wir sollten beten, wenn wir das Verlangen haben zu beten, denn es wäre eine Sünde, diese wertvolle Möglichkeit zu versäumen. Wir sollten beten, wenn wir nicht das Verlangen haben zu beten, denn es wäre gefährlich, in solch ungesundem Zustand zu bleiben.“

Charles H. Spurgeon

FÜR DIESE WOCHE

Lernen Sie die Reihenfolge der folgenden Bücher des Alten Testaments auswendig und wiederholen Sie das bisher gelernte.

Esra
Nehemia
Ester
Hiob
Psalmen
Sprüche
Prediger (Kohélet)
Hohes Lied
Jesaja
Jeremia
Klagelieder
Hesekiel
Daniel

FÜR DIESE WOCHE

1. Timotheus 2,1 beauftragt uns, für alle Menschen zu beten.

Haben Sie eine Liste mit Gebetsanliegen, die Sie daran erinnert, für andere zu beten? Wenn nicht, erstellen Sie eine solche Liste oder notieren Sie Anliegen in ein Heft.

Ihre Liste könnte aus folgenden Kategorien bestehen:

- ✓ Familie
- ✓ Freunde
- ✓ Geschwister im Glauben
- ✓ Hauptamtliche Mitarbeiter (z.B. Ihr Pastor)
- ✓ Die Regierung Ihres Landes und Ihrer Gemeinde
- ✓ Personen, die Sie verletzt haben (und umgekehrt)
- ✓ Personen, die Sie für Christus gewinnen wollen
- ✓ Ihre Ziele und Ihr persönliches Wachstum



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie diese Woche Apostelgeschichte 22-28 (ein Kapitel am Tag)

Lernen Sie Philipper 4,6-7 auswendig

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

6. Was sollte laut Philipper 4,6 unsere Einstellung sein, wenn wir Gott um etwas bitten? _____

Wenn wir „mit Danksagung“ beten, drücken wir damit unseren Glauben an Gott aus, dass er auf unser Anliegen antworten wird.

Deshalb besagt Vers 7, dass wir _____ in unserem Herzen erfahren können, wenn wir unsere Lasten dem übergeben, der vollkommen fähig ist, uns bei unseren Problemen zu helfen.

7. Was bedeutet „Beten ohne Unterlass“ (1. Thessalonicher 5,17)?

Wenn wir allezeit beten sollen, heißt das, dass wir an jedem Ort beten können, also zum Beispiel am Arbeitsplatz, beim Busfahren etc.?

Was Ihr Gebet beinhalten sollte:

- Gott **loben und preisen** für das, was er ist
- **Bekenntnis** der Sünden, damit sie Ihre Gemeinschaft mit Gott nicht beeinträchtigen
- Persönliche Anliegen und **Fürbitte** für andere
- **Dank**. Was hat Gott für Sie getan? Lassen Sie uns nicht undankbar sein, sondern unseren Dank Gott gegenüber ausdrücken.



8. Laut Johannes 14,13 sollen wir im Namen _____ beten.

9. Was können wir von folgenden Bibelstellen noch über die Art und Weise lernen, wie wir beten sollen?

Psalm 66,18: _____

1. Johannes 5,14-15: _____

Matthäus 21,22: _____

10. Inwiefern ermutigt Sie Epheser 3,20 in ihrem Glauben? _____

GOTT BEANTWORTET IHR GEBET

Wir haben gesehen, dass Gott verspricht, unsere Gebete zu beantworten. Aber wie? Jemand sagte einmal, es gebe drei Arten, auf die Gott antworten würde:

- Manchmal sagt er „Ja“.
- Auch gibt es Zeiten, in denen er „Nein“ sagt, weil es besser für uns ist.
- Andere Male sagt er: „Warte einen Moment.“



Schritt 8

Meine tägliche Begegnung mit Gott

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- _____ Es ist wichtig, jeden Tag die Bibel zu lesen und zu beten.
 _____ Man sollte versuchen, viele Kapitel am Tag zu lesen.
 _____ Gott möchte mich Tag für Tag durch sein Wort verändern.

WAS IST STILLE ZEIT?

Es ist eine Andacht, eine Verabredung mit Gott. Sie sollte täglich stattfinden, denn die Entwicklung der Beziehung zu Gott braucht Zeit. Reife entsteht nicht sofort, sondern muss Tag für Tag kultiviert werden.

„Herr, frühe wollest du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken.“ Psalm 5,4

Diese Zeit wird häufig „Stille Zeit“ genannt, denn es ist eine Zeit des Wartens auf Gott, dass er zu uns spricht durch sein Wort, damit wir dann im Gebet antworten können.

VON WICHTIGKEIT

Wieso ist es so wichtig, täglich eine Verabredung mit Gott zu haben?

Josua 1,8: _____

Psalm 63,1: _____

Matthäus 4,4: _____

Würden Sie sagen, die Stille Zeit sei eine Notwendigkeit oder eher eine gute Idee, wenn man viel Zeit hat? _____

DENKEN SIE DARÜBER NACH

In Hebräer 4,12 wird die Bibel mit einem „zweischneidigen Schwert“ verglichen.

Manchmal ist es unbequem, die Bibel zu lesen, denn sie durchdringt unser Leben, um uns zu zeigen, wie wir sind und was wir verändern sollen.

Haben Sie Gott jemals für diese besondere Eigenschaft der Bibel gedankt?

FÜR DIESE WOCHE

Lernen Sie die Reihenfolge der folgenden Bücher des Alten Testaments auswendig und wiederholen Sie das bisher Gelernte.

- Hesekiel
- Daniel
- Hosea
- Joel
- Amos
- Obadja
- Jona
- Micha
- Nahum
- Habakuk
- Zefanja
- Haggai
- Sacharja
- Maleachi

WO UND WANN SOLLTE ICH MEINE STILLE ZEIT HALTEN?

Normalerweise eignet sich der Morgen am besten, da man so seinen Tag mit Gott beginnen kann. David und Jesus haben diese Zeit morgens verbracht (Psalm 5,4; Markus 1,35). Dies bedeutet natürlich, dass man früher aufstehen muss, aber es wird sich lohnen. Andere halten sich eine Zeit am Abend frei (Psalm 63,6) oder wann sie im Laufe des Tages den „Termin“ mit Gott haben können.

Egal, wann Sie sich diese Zeit nehmen, suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie nicht gestört werden. Manchmal ist es notwendig, früher als andere aufzustehen, die Tür zu schließen oder nach draußen zu gehen, um ein gewisses Maß an Ruhe und Privatsphäre zu haben.

Legen Sie hier und jetzt eine Zeit und einen Ort für Ihre Stille Zeit fest:

Uhrzeit: _____ Ich werde um _____ Uhr aufstehen.

Ort: _____



BIBELLESEPLAN

Wir empfehlen Ihnen, mit dem Neuen Testament zu beginnen. Lesen Sie jeden Tag in einem Buch, bis sie es beendet haben. Halten Sie sich am besten an diese Reihenfolge:

- Johannes
- Apostelgeschichte
- 1. Johannes
- Römer
- Jakobus
- Philipper

Im Anhang 5 finden Sie einen Plan für ein ganzes Jahr.

Beachten Sie: Wenn Sie mit einem Buch fertig sind, bevor Sie ein anderes beginnen, lesen Sie doch einen Psalm oder ein Kapitel in den Sprüchen.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche
1. Johannes 1-5 und
Psalm 1 und 5
(ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Josua 1,8
auswendig

„Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Mund kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen und du wirst es recht ausrichten.“

Anhang 4 zeigt zusammenfassend, wie man die Stille Zeit gestalten kann.

Schneiden Sie das Blatt aus uns legen Sie es in Ihre Bibel. Es wird Ihnen helfen, Nutzen aus Ihrer täglichen Zeit mit Gott zuziehen.

WAS IHRE STILLE ZEIT BEINHALTEN SOLLTE

Bereiten Sie Ihr Herz vor

Mit welcher Haltung sollten Sie vor Gott treten?

Psalm 139,23-24: _____

Psalm 119,18: _____

Psalm 5,4: _____

Hebräer 4,16: _____

Studieren Sie Gottes Wort

In Johannes 5,39 lesen wir, dass die führenden Juden die Schriften sehr genau studierten. Die Christen in Beröa nahmen die Schrift bereitwillig auf und forschten darin. Dies fordert uns dazu auf, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern die jeweilige Textpassage zu studieren, um ihre Bedeutung zu entdecken und zu erkennen, was Gott uns in diesem Moment dadurch sagen möchte.

Studieren Sie anfangs kurze Bibeltexte (nicht mehr als ein Kapitel). Es ist meistens besser, einen kürzeren Text mehrmals zu lesen, als einen längeren Abschnitt. So können Sie ihn besser analysieren.

WIE MAN DIE BIBEL STUDIERT

Abschnitt: _____

Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, dem Text mehr zu entnehmen:

- Was beeindruckt Sie am meisten in diesem Abschnitt?
- Was ist die Hauptaussage?
- Welches sind Schlüsselworte und was bedeuten sie?
- Was bedeutet das für Ihr Leben? Was möchte Gott, dass Sie tun?

Weitere Fragen:

- Gibt es eine Aufforderung, der Sie nachkommen sollten?
- Sollten Sie sich ein Beispiel an jemandem nehmen?
- Gibt es eine Sünde, die Sie vermeiden sollten?
- Kommt eine Verheißung vor, die auch für Sie gilt?



Besorgen Sie sich ein Notizheft, das Sie in Ihrer Stillen Zeit gebrauchen. Gehen Sie nach der oben gezeigten Methode vor, um die Bibel zu studieren und schreiben Sie Ihre Gedanken dazu auf.

PRAKTISCHE VORSCHLÄGE

1. Nehmen Sie sich die nötige Zeit für Ihre Andacht. Beeilen Sie sich nicht.
2. Machen Sie die Stille Zeit zu Ihrer Priorität. Versuchen Sie, die Verabredung mit Gott nicht zu versäumen. Wenn Sie sie einen Tag ausfallen lassen, seien Sie nicht entmutigt, versäumen Sie sie jedoch nicht am nächsten Tag.
3. Versuchen Sie, jeden Tag ein Kapitel zu lesen. Meistens ist es besser, weniger zu lesen, um den Text genauer studieren zu können.
4. Markieren Sie wichtige Stellen und Schlüsselverse in Ihrer Bibel. Später werden Sie sie so leichter wiederfinden.
5. Versuchen Sie, wichtige Verse in Ihren eigenen Worten zu formulieren, um sie besser zu verstehen.
6. Wenn es Ihnen schwer fallen sollte, sich zu konzentrieren, lesen Sie laut oder beten Sie im Stehen. Es ist besser, die Stille Zeit nicht im Liegen zu halten, da man einschlafen könnte. Bitten Sie Gott um Konzentration und Aufmerksamkeit.
7. Nehmen Sie ein Notizheft, um die neuen Erkenntnisse Ihrer Stillen Zeit, Gebetsanliegen, usw. aufzuschreiben.

Beten Sie

Beten Sie in Bezug auf den gelesenen Abschnitt. Antworten Sie Gott und reden Sie mit Ihm über Ihre Reaktion auf den jeweiligen Text. Dies sollte folgendes beinhalten:

- Bekenntnis, wenn Sie sich unbereinigter Dinge in Ihrem Leben bewusst werden
- Anbetung für das, was Gott ist (die Psalmen können Ihr Gebet bereichern)
- Lobpreis für das, was er tut
- Dank für das, was er Ihnen geschenkt hat
- Bitte für die Anliegen auf Ihrer Liste

Singen Sie zum Herrn

Die Musik erhebt Ihren Geist und schafft eine Atmosphäre der Anbetung in Ihrer Stillen Zeit. Singen oder hören Sie regelmäßig Lieder und Choräle, nicht nur während der Stillen Zeit, sondern den ganzen Tag über (Epheser 4,19). Sie können auch summen oder pfeifen.

Setzen Sie das Gelernte in die Tat um

Jakobus 1,22 mahnt uns, „Täter des Worts“ zu sein, „und nicht Hörer allein“. Die Bibel zu lesen, ohne dementsprechend zu handeln, ist wie in einen Spiegel zu schauen und wegzugehen, ohne den Schmutz abzuwaschen, den uns der Spiegel zeigt. Es macht keinen Sinn, in der Bibel zu lesen, ohne Ihre Anweisungen zu befolgen.

Beachten Sie: Dies bedeutet nicht, dass wir aufhören sollen, die Bibel zu lesen, wenn wir innerlich gegen Sie rebellieren. Im Gegenteil, wir sollten in diesen Zeiten umso mehr lesen und Gott bitten, dass er unser Herz verändere. Lassen Sie sich von den geistlichen Feinden (siehe Schritt 5) nicht am Bibellesen hindern!

Meditieren Sie und lernen Sie Verse auswendig

Schreiben Sie einen Vers des täglich gelesenen Abschnittes auf einen Zettel oder in ein Notizheft, um über ihn im Laufe des Tages zu meditieren. Versuchen Sie ihn auswendig zu lernen. Auf diesem Wege wird Gott Ihnen helfen, Sünde zu widerstehen.

RÜCKBLICK: BESTANDTEILE DER STILLEN ZEIT

1. Bereiten Sie Ihr Herz vor

- Prüfen Sie sich selbst
- Bekennen Sie Ihre Schuld
- Beten Sie um Verständnis

2. Studieren Sie die Bibel

- Was hat Sie am meisten beeindruckt?
- Was ist die Hauptaussage?
- Welches sind Schlüsselwörter und was bedeuten sie?
- Was bedeutet das für Ihr Leben?

3. Beten Sie zum Herrn

- Reden Sie mit Gott über das Gelesene
- Loben Sie Gott für das, was er ist
- Danken Sie ihm für das, was er tut
- Bringen Sie Ihre Anliegen vor Gott mithilfe Ihrer Liste



4. Singen Sie zum Herrn

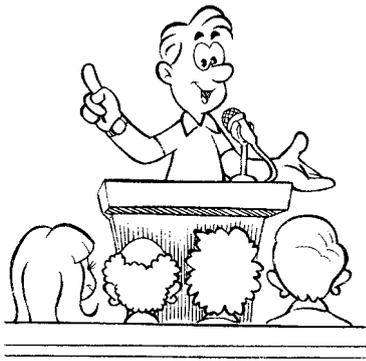
Singen Sie ein Lied oder einen Choral. Die Musik wird Ihren Geist erheben und Ihnen helfen, Gott anzubeten.

5. Wenden Sie an, was Sie gelernt haben

Was werden Sie heute tun, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen?

6. Meditieren und lernen Sie auswendig

Suchen Sie aus der gelesenen Passage einen Vers heraus, über den Sie während des Tages nachdenken werden. Dazu schreiben Sie ihn am besten auf eine kleine Karte oder in ein Heft.



Schritt 9

Meine Gemeinde

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Die Kirche ist lediglich ein Gebäude aus Steinen.
- Die Kirche ist die Gemeinschaft aller Gläubigen.
- Ich kann die Versammlungen jederzeit ohne Weiteres versäumen, wenn ich zu Hause in meiner Bibel lese und christliche Programme im Radio oder Fernsehen höre.

WAS IST KIRCHE?

Der Herr Jesus sagte in Matthäus 16,18: „...will ich meine Gemeinde bauen...“ Christus sprach von der Gemeinde/Kirche in einer Zukunfts-Form und bezeichnete sie als etwas, das ihm gehört (meine Gemeinde). Die Gemeinde, die Christus bauen wollte, besteht heute immer noch und wächst weiter. Sie ist das sichtbare Manifest Christi in der heutigen Welt.

Einerseits ist die Kirche global und allumfassend, andererseits ist sie aber auch in örtlichen Gemeinden präsent.

DIE ALLUMFASSENDE KIRCHE

Die allumfassende Kirche ist ein übernatürlicher Leib, dessen Haupt Christus ist. Er besteht aus allen Menschen, die neu geboren wurden in der Zeit von Pfingsten bis zur Verherrlichung der Kirche am Ende der Zeit.

1. Mit was wird die Kirche verglichen? 1. Korinther 12,27: _____

2. Aus wem besteht dieser „Leib“? Die Kirche ist zusammengesetzt aus allen Menschen, die an Jesus Christus glauben und vom Heiligen Geist erneuert wurden (1. Korinther 12,13).
3. Was hat Gott den Mitgliedern der Gemeinde gegeben? Römer 12,4-8:

4. Wer ist das Haupt der Gemeinde? Epheser 4,15: _____
5. Epheser 1,12 entsprechend existiert die Kirche wozu? _____

6. Was ist nach Matthäus 28,18-20 die Mission/Aufgabe der Gemeinde?

DIE ÖRTLICHE GEMEINDE

Die Ortsgemeinde ist eine Gruppe von Menschen, die wiedergeboren und getauft sind und die sich zusammengeschlossen haben, um Gott zu verherrlichen, sich gegenseitig im Glauben weiterzubringen und das Evangelium zu verkünden.

FÜR DIESE WOCHE

Um die Gemeinschaft mit Ihren Brüdern und Schwestern im Glauben zu vertiefen, beginnen Sie damit, eine Person aus Ihrer Gemeinde zu sich nach Hause oder auswärts zum Essen einzuladen.



ZUM VERTIEFEN

Gott hat jedem Gläubigen eine geistliche Gabe geschenkt. Römer 12, Epheser 4,11 und 1. Korinther 12 sprechen davon. Einige dieser Gaben sind:

- Dienen
- Ermahnen
- Glaube
- Hirtendienst
- Evangelisieren
- Barmherzigkeit erweisen
- Leitung
- Lehren
- Geben
- Weisheit

Wissen Sie, welche Ihre Gaben sind? Wenn nicht, können Sie es durch Gebet und Dienst in der Gemeinde herausfinden. Fragen Sie außerdem andere Menschen, welche Fähigkeiten diese in Ihnen erkennen können.

DENKEN SIE DARÜBER NACH

Überlegen Sie, welche Ausreden manche Christen verwenden, um nicht in eine Kirche zu gehen, und schreiben Sie sie in die Liste.

Was ist der wahre Grund dafür, dass sie nicht erscheinen?
Hebräer 10,25

FÜR DIESE WOCHE

Erstellen Sie eine Liste der Leiter Ihrer Gemeinde/Kirche und beten Sie täglich für einen von ihnen.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie Römer 1-4 (lesen Sie jedes Kapitel zwei Tage hintereinander, damit Sie es noch besser verstehen).

Lernen Sie Hebräer 10,24-25 auswendig

„Und lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlungen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

7. Lesen Sie Hebräer 10,24-25. Lehrt die Bibel den Gläubigen, dass er Teil einer örtlichen Gemeinde sein soll? Ja Nein Warum? _____

Wie können wir uns „anreizen zur Liebe und zu guten Werken“ (Luther-Übersetzung)? _____

8. Welche anderen Dinge haben die Mitglieder der Jerusalemer Gemeinde getan? Apostelgeschichte 2,42: _____

9. Als Mitglied der Gemeinde sollten sie mithelfen. In welcher Weise könnte dies geschehen?

Galater 6,1-2: _____

Galater 6,10: _____

1. Petrus 4,10: _____

2. Korinther 9,7: _____

In 1. Timotheus 3,1-7 und Titus 1,5-7 werden Voraussetzungen für die Position der Gemeindeführer genannt. Lesen Sie diese Abschnitte. Auch wenn Sie noch nicht vorhaben, Gemeindeführer zu werden, sollte jeder Christ diese Eigenschaften anstreben.

10. Da Leiter der Gemeinde von Gott eingesetzt wurden, sollte unsere Haltung ihnen gegenüber wie aussehen?

1. Thessalonicher 5,12-13: _____

Hebräer 13,17: _____

11. Für was trägt die Gemeinde nach Galater 6,1-2 eine Verantwortung gegenüber ihren Mitgliedern? _____

12. Mit welcher Einstellung sollten Sie Ihre Glaubensgeschwister korrigieren/ermahnen (V.1-2)? _____

Da die Kirche eine große Familie ist, trägt sie die Verantwortung, sich um das Wohlergehen ihrer Leute zu kümmern. Es mag Zeiten geben, in denen Disziplin notwendig ist, das Zeugnis und die Reinheit der Gemeinde zu bewahren. Disziplin ist eins der Dinge, die Gott benutzt, um „zur Liebe und zu guten Werken anzureizen“.

Schritt 10

Bekennen



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Es ist wichtig zu evangelisieren, denn die meisten Menschen befinden sich auf dem Weg in die Hölle.
- ___ Ich kann meine Familie und meine Freunde mit Erfolg zum Glauben führen.
- ___ Um in der Lage zu sein, meinen Glauben vor anderen zu bekennen, muss ich vorher einen Kurs belegen.

Eines der Privilegien eines Nachfolgers Christi ist es, seinen bzw. ihren Glauben ...zu bezeugen. Bekennen und evangelisieren bedeutet, den Heilsplan Gottes einer anderen Person zu erklären, sodass er oder sie Christus annehmen kann.

DIE NOTWENDIGKEIT DES BEKENNENS

Wie wir in der ersten Lektion dieses Heftes gelernt haben, ist die Menschheit in den Klauen der Sünde gefangen. „Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer... Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ (Römer 3,10;23)

1. Matthäus 7,13-14 spricht von zwei Pforten, die zwei verschiedene Lebensziele darstellen. Was erwartet die Menschen, die durch die weite Pforte gehen? _____
2. Was sagt Johannes 3,18 über diejenigen, die sich Christus nicht anvertraut haben? _____
3. Im Gegensatz dazu ist der Gläubige _____. (2. Korinther 5,17)

DIE UNS ANVERTRAUTE MISSION

4. Gott hat uns als seine Botschafter auserwählt. Was ist nach 2. Korinther 5,20 der Auftrag, den er uns anvertraut hat? _____
5. Lesen Sie Mattäus 5,14-16. Zu was beruft uns Christus als Botschafter noch? _____ (v.14)
6. Was bedeutet es für Sie, das wir „das Licht der Welt“ sind? _____
7. Was bedeutet es im Gegensatz dazu, sein Licht „unter einen Scheffel“ zu stellen (V.15)? _____

DENKEN SIE DARÜBER NACH

Ist es Ihnen unangenehm, mit anderen über Ihren Glauben zu sprechen? Wenn ja, lesen Sie Römer 1,16. Warum hat sich Paulus des Evangeliums nicht geschämt?

FÜR DIESE WOCHE

Für welche Personen fühlen Sie sich verantwortlich? Schreiben Sie die Namen derer auf, denen Sie von der Guten Nachricht erzählen wollen.



Familienmitglieder:

Freunde und Bekannte:

Beten Sie regelmäßig für sie und sprechen Sie mit ihnen über Christus.

AUSWENDIG LERNEN

Fühlen Sie sich unsicher, weil Sie nicht wissen, was Sie denjenigen sagen sollen, denen sie vom Evangelium erzählen wollen? Das ist nicht ungewöhnlich. Damit Sie mehr Sicherheit darin bekommen:

1. Studieren Sie den „Heilsplan“ (Anhang 6).
2. Schneiden Sie ihn aus und legen Sie ihn in Ihre Bibel.
3. Lernen Sie ihn inklusive der Bibelverse auswendig.

FÜR DIESE WOCHE

Wann können Sie damit beginnen, das Evangelium weiterzugeben?

Fangen Sie diese Woche an, mit einer Person Ihrer Liste über das Evangelium zu sprechen. Warten Sie nicht, bis noch mehr Zeit verstreicht! Wenn Sie den Heilsplan noch nicht auswendig gelernt haben, nehmen Sie Johannes 3,16 zu Hilfe.

Wenn Sie wissen möchten, wie Sie ein persönliches Zeugnis effektiv weitergeben können, Anhang 6 enthält einige praktische Vorschläge, die Ihnen dabei helfen werden, zu bekennen, was Christus in Ihrem Leben getan hat.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie Römer 5-8 (lesen Sie jedes Kapitel zwei Tage hintereinander, damit Sie es noch besser verstehen).

Lernen Sie den Heilsplan aus Anhang 6 auswendig.

8. Wie sehr scheint Ihr Licht? Wohlwissend, dass Sie das Licht der Welt sind, markieren Sie die folgenden Aussagen, die am ehesten Ihr Leben beschreiben:

- Ich spreche gerne über Christus, denn er hat mein Leben verändert.
- Manchmal leuchte ich, aber manchmal ist mein Licht auch verdeckt.
- Ich weiß nicht, wie ich Christus bezeugen soll.
- Mir ist es manchmal peinlich über Christus zu sprechen.
- Bis jetzt hat mein Licht nur wenig geleuchtet.



9. Matthäus 28,19-20 beschreibt, was wir als den Missionsbefehl bezeichnen. Wozu sendet uns Christus in diesem Missionsbefehl?

WIE MAN DEN GLAUBEN BEZEUGT: PRAKTISCHE HILFESTELLUNGEN

1. Erlauben Sie Christus, dass er Ihr Leben verändert. Bedenken Sie, dass Ihre Worte wenig Wert haben werden, wenn sie nicht mit Ihrem Verhalten übereinstimmen (Matthäus 5,16). Ihr tägliches Handeln und die Art, wie Sie leben und anderen Menschen begegnen, muss zu dem passen, was Sie glauben und sagen.
2. Benutzen Sie die Bibel. Sie ist Gottes Wort und eine mächtige Waffe, die die Gedanken und Sinne des Sünders durchdringt (Hebräer 4,12). Es sollte Ihnen aber auch klar sein, dass heutzutage viele Menschen das, was die Bibel sagt, nicht mehr für wichtig halten. Daher gilt auch hier: Leben Sie das, was in der Bibel steht und machen Sie auf diesem Weg auf Gottes Wort aufmerksam.
3. Vertrauen Sie dem Heiligen Geist, dass er Ihnen hilft zu bezeugen. Er überführt die Welt ihrer Sünde und bereitet sie auf Ihr Zeugnis vor, sodass sie bereit sind zuzuhören (Johannes 16,8). Sie können niemanden zwingen. Gott selbst wird das Werk in den Herzen tun.
4. Es ist besonders wichtig, dass Sie anhaltend für Ihre Freunde beten, die Christus noch nicht angenommen haben, und Gott um Gelegenheiten bitten, ihnen vom Evangelium zu erzählen.
5. Wenn Gott Ihnen die Gelegenheit schenkt, von ihm zu erzählen, dann versuchen Sie, klare Worte zu finden, die Ihr Gegenüber versteht (überlegen Sie, welchen Hintergrund diese Person hat). Erklären Sie, was Jesus in Ihrem eigenen Leben verändert hat.
6. Seien Sie nicht aufdringlich, sondern höflich und freundlich.
7. Seien Sie natürlich. Ihre besten Beziehungen haben Sie zu Ihren Freunden und Familienangehörigen. Haben Sie also keine Angst, mit ihnen über Christus zu sprechen. Sehen Sie diese Möglichkeit als Vorteil.
8. Sehen Sie den Ungläubigen mit Mitleid an, denn er lebt von der Sünde versklavt und ist das Opfer des Feindes (Satan). Bezeugen Sie in einer demütigen Haltung (1. Petrus 3,15-16). Verstehen Sie, dass die Gnade Gottes Sie gerettet hat und Sie ohne sie in derselben Lage wären wie der Ungläubige. Verurteilen Sie ihn nicht.

Schritt 11

Taufe und Abendmahl



Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- Ich muss getauft sein, um in den Himmel zu kommen.
- Die Taufe und das Abendmahl machen mich heiliger.
- Die Elemente des Abendmahls symbolisieren das Blut und den Körper Jesu.

DIE TAUFE

1. Bevor Christus zu seinem Vater in den Himmel auffuhr, befahl er seinen Jüngern, alle Völker zu seinen Nachfolgern zu machen. Was ist laut Matthäus 28,19-20 der erste Schritt, den ein Jünger Christi gehen sollte?

Die Taufe ist keine Option, sie ist ein Befehl, dem jeder Gläubige folgen sollte.

2. Die Taufe ist keine Bedingung um gerettet zu werden, sondern sie ist die Folge dessen, dass man gerettet ist.

Was war im Fall des Gefängnisaufsehers aus Apostelgeschichte 16 die einzige Bedingung, damit er gerettet wurde? Apostelgeschichte 16,30-31 _____

Wie haben der Gefängnisaufseher und seine Familie ihren Glauben bezeugt (V.33)? _____

Vers 34 besagt, dass die gesamte Familie glaubte, nicht nur der Gefängnisaufseher.

Wir erkennen hier, dass die Taufe eine Möglichkeit ist, öffentlich zu bekennen, dass man gerettet ist.

3. Apostelgeschichte 2,41: Nachdem sie das Wort (also das Evangelium) angenommen hatten, _____. An diesem Tag wurden 3000 Menschen gerettet und der Kirche hinzugefügt.

Durch die Taufe identifizierten sich diese 3000 Menschen mit der Jerusalemer Kirche. **Ebenso identifizieren wir uns mit unserer Ortsgemeinde, wenn wir getauft sind.**

Manche Menschen haben verkehrte Vorstellungen von der Taufe. Deshalb ist es wichtig zu wissen, dass...

- die Taufe uns nicht rettet,
- sie auch kein Schritt in Richtung Rettung ist, und
- sie uns nicht heiliger macht; jedoch motiviert sie uns, in Heiligkeit zu leben.

ZUM VERTIEFEN

Lesen Sie Römer 6,1-4. Auf den ersten Blick scheint dieser Abschnitt von der Wassertaufe zu sprechen. Jedoch wird das Wort „Taufe“ hier in Bezug auf unser Bekenntnis zu Christus verwendet.

Wenn wir Christus annehmen, identifizieren wir uns mit seinem Tod, seinem Begräbnis und seiner Auferstehung. Also sind wir in Christus neue Menschen.

Die Taufe mit Wasser symbolisiert die Umwandlung seit dem Moment, in dem wir gerettet wurden.

Das Eintauchen in Wasser ist das Zeichen unserer Identifikation mit Christus in seinem Tod und Begräbnis, das bedeutet, dass wir unserem alten Leben „sterben“. Aus dem Wasser herauskommen steht für unsere Auferstehung zu einem neuen Leben.



ENTSCHEIDEN

Wenn Sie bereits Christus angenommen haben, sind Sie dann auch den Gehorsamsschritt der Taufe gegangen?

- Ja Nein

Wenn Sie noch nicht getauft wurden, sprechen Sie heute mit dem Pastor oder einem Leiter Ihrer Gemeinde, um einen Termin für Ihre Taufe festzulegen.

ZUR ERINNERUNG

Wie oft gibt Jesus sich als Opfer für unsere Sünden hin (Hebräer 10,10-12)?

Denken Sie darüber nach, welche Schlussfolgerung man aus diesem Abschnitt für diejenigen ziehen kann, die behaupten, das Brot und Wein sich im wörtlichen Sinne in das Blut und den Leib Christi verwandeln würden.

Wenn das so wäre, würde das nicht bedeuten, dass sich das Opfer Jesu Woche für Woche wiederholt?



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie diese Woche
Jakobus 1-5, Psalm 19
und 27.

Lernen Sie Matthäus 28,19
auswendig

**„Darum gehet hin und
machtet zu Jüngern alle
Völker: Taufet sie auf den
Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen
Geistes.“**

DAS ABENDMAHL

Das Abendmahl wurde durch den Herrn Jesus Christus in der Nacht, als er verraten wurde, eingesetzt. Es ist etwas Geheiligt und etwas Besonderes, aber es ist kein Sakrament oder etwas Magisches.

4. Lesen Sie bitte 1. Korinther 11,23-26. Was verkünden wir laut Vers 26?

Bis wann? _____

Dieser Abschnitt lehrt uns die Bedeutung des Abendmahls. Es ruft uns den Opfertod Jesu am Kreuz ins Gedächtnis, genauso wie es eine Erinnerung an sein zweites Kommen ist.

5. Wie setzt man Jesu Aufforderung „...das tut zu meinem Gedächtnis“ um? _____

6. Was symbolisieren Brot und Kelch laut den Versen 24 und 25?

Das Brot _____

Der Kelch _____

7. Lesen Sie nun 1. Korinther 11,27-31. Vers 28 ruft dazu auf, sich vor der Teilnahme am Abendmahl selbst zu prüfen. Was bedeutet diese Handlung für Sie? _____

8. 1. Korinther 10,16-17 betont einen weiteren Aspekt des Abendmahls, welcher die Gemeinschaft und Anteilnahme ist. Was bedeutet es, Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu haben?

Manche Menschen haben verkehrte Vorstellungen vom Abendmahl. Deshalb ist es wichtig zu wissen, dass...

- das Abendmahl kein Sakrament ist und nichts mit Magie zu tun hat,
- es uns nicht heiliger macht, aber uns zu Heiligkeit motiviert,
- dass weder der Saft sich in das Blut Jesu verwandelt, noch das Brot in den Leib Christi, sondern dass diese Elemente uns symbolisch an Jesu Opfer erinnern bis er wiederkommt, und
- es ein Akt des Gehorsams und eine Zeit der Gemeinschaft mit Christus und unseren Brüdern und Schwestern im Glauben ist.



Schritt 12

Meine Familie

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

___ Die wichtigste Verantwortung eines Ehemanns ist es, seine Frau zu lieben.

___ Durch respektvolles Verhalten gegenüber ihrem Mann kann die Ehefrau ihn für Christus gewinnen.

___ Auch im Falle, dass die eigenen Eltern nicht gläubig sind, sollte man sie respektieren.

DIE CHRISTLICHE FAMILIE

Das christliche Zuhause ist ein Ort der Geborgenheit, Unterstützung und der gegenseitigen Erbauung. Durch das Zuhause werden materielle Bedürfnisse gedeckt und Kinder lernen, wie sie den Herausforderungen des Lebens begegnen. Im Gegensatz dazu wird das Heim zu einem Schlachtfeld und zu einem Ort der Frustration, wenn Jesus dort nicht regiert.

Gottes Plan für die Familie im 1. Buch Mose

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.“ 1. Mose 2,18

- Es war Gott, der Eva als Ehefrau für Adam schuf. Also kam die Idee, ein Zuhause zu schaffen, von Gott selbst.
- Die Ehefrau wird als geeignete, passende Hilfe für ihren Ehemann beschrieben. Der Mann und die Frau ergänzen sich gegenseitig. Zusammen sind sie stärker als alleine.

„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein ein Fleisch. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.“ 1. Mose 2,24-25

- Als Paar muss man unabhängig von den Eltern werden, um seine eigene Familie zu gründen. Das ist der einzige Weg um zu lernen, voneinander abhängig zu sein.
- „Ein Fleisch“ bedeutet in Einheit zusammenleben, nicht in Konkurrenz zueinander, sondern als beste Freunde, die intime Gedanken miteinander teilen.
- Geschlechtsverkehr innerhalb der Ehe ist kein Grund zur Scham, sondern ein Geschenk Gottes an das Paar. Die Kinder, die daraus hervorkommen, sind ein Segen Gottes.

IHRE VERANTWORTUNG FÜR IHR ZUHAUSE

1. Welche Gebote gibt Gott den **Ehemännern** in den folgenden Bibeltex-

ten? Epheser 5,25: _____

Kolosser 3,19: _____

1. Petrus 3,7: _____

Glauben Sie als Ehemann, dass sie dies erfüllen? Wenn nicht, in welchen Bereichen sollten Sie sich ändern? Welche Art von Liebe hatte Christus zu seiner Gemeinde? Diese Liebe ist ein Modell für die Liebe in der Beziehung zu Ihrer Ehefrau.

ZUM DISKUTIEREN

Die Bibel spricht davon, dass die Frau sich dem Mann unterordnen soll. Finden Sie, dass dies dem Mann das Recht gibt, chauvinistisch zu sein? Warum nicht?

ZUM NACHDENKEN

Es gibt viele Dinge, die die Einheit der Familie bedrohen können. Notieren Sie einige davon.

FÜR DIESE WOCHE



Eine dieser Gefahren ist, dass wir zu wenig Zeit mit unserer Familie verbringen. Auch wenn wir die Mitglieder unserer Familie lieben, gibt es Zeiten, in denen sie unsere Liebe nicht spüren.

Was werden Sie heute tun, um Ihrem Ehemann/Ihrer Ehefrau, Ihren Eltern, Kindern oder Geschwistern ganz praktisch Ihre Liebe zu zeigen?

Was können Sie in dieser Woche Besonderes tun, sodass sich ihre Familie von Ihnen geliebt fühlt?

ZUM VERTIEFEN

Liebe ist das Zentrum des christlichen Heims. In 1. Korinther 13,4-7 definiert Paulus wahre Liebe. Schreiben Sie auf einem anderen Blatt die Eigenschaften von Liebe nieder, die diese Stelle aufweist, oder unterstreichen Sie in Ihrer Bibel die Worte, die Ihre Aufmerksamkeit besonders auf sich ziehen.



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie in dieser Woche Philipper 1-4 und die Psalmen 37, 51 und 139 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Philipper 2,3-4 auswendig

„Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, was dem andern dient.“

2. Welche Gebote gibt Gott den **Ehefrauen**?

Epheser 5,33: _____

1. Petrus 3,1-2: _____

3. Was sollten **Eltern** laut Epheser 6,4 vermeiden? _____

Was tun Eltern zum Beispiel, womit sie ihre Kinder provozieren oder frustrieren? _____

Was sie stattdessen tun sollten: _____

4. In welchen Situationen sollten Sie Ihre Kinder lehren und anweisen

(5. Mose 6,6-7)? _____

Teilen Sie mit Ihrer Familie, was Sie in Ihrer Stillen Zeit lernen. Lesen Sie die Bibel und beten Sie für die Bedürfnisse der anderen.

5. Was befiehlt Gott in Epheser 6,1-2 den **Kindern**, dass sie tun sollen?

6. Es gibt ein paar Regeln, die die Harmonie im Zuhause fördern. Sie richten sich an Ehemänner, Frauen und Kinder. Welche sind diese?

Epheser 5,21: _____

Philipper 2,3-4: _____

DENKEN SIE ÜBER IHRE EIGENE SITUATION NACH

Wenn Ihre Familie nicht christlich ist, sollten Sie sich auf Kritik oder Spott einstellen. Als Sie zu Christus gefunden haben, mussten Sie möglicherweise mit Familientraditionen brechen. Denken Sie daran, Sie müssen an erster Stelle Gott gefallen, nicht Ihrer Familie, denn er ist derjenige, vor dem wir Rechenschaft ablegen. Bedenken Sie auch, dass das Evangelium Ihnen neues Leben gegeben und Ihr ewiges Schicksal verändert hat (Römer 1,16).

Haben Sie Mitleid mit denen, die noch nicht gerettet sind, denn sie sind Opfer des Feindes und ihrer eigenen sündigen Natur. Erinnern Sie sich daran, wie Sie früher gelebt haben, bevor Sie Christus angenommen haben. Am schwierigsten zu erreichen sind wohl die "guten" und "religiösen" Menschen.

Seien Sie ein Zeugnis, indem Sie Christus erlauben, Ihr Leben zu ändern. Das Erste, was andere Menschen bemerken werde, ist Ihre positive Einstellung ihnen gegenüber. Lieben Sie sie, seien Sie geduldig und beten Sie, dass Gott ihre Herzen berühre. Predigen Sie sie

nicht zu. Lassen Sie Ihr Licht vor ihnen scheinen, sodass sie Ihre guten Taten sehen und Gott ehren (Mattäus 5,16).

Zusammenleben ohne verheiratet zu sein ist nichts Ungewöhnliches mehr und gesellschaftlich akzeptiert, doch die Bibel nennt dies Unzucht. Gott fordert eine lebenslange Verpflichtung gegenüber demjenigen, mit dem wir leben. Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden, denn Gott hat für Sie etwas Besseres vorbereitet. Gehen Sie diese Verpflichtung ein. Wenn Sie nicht gesetzlich verheiratet sind, fragen Sie Ihren Pastor um Rat, wie Sie diese Situation ändern können.

Untreue und Ehebruch hat schon viele Familien zerstört. Bewahren Sie Ihr Herz und behalten Sie es ausschließlich Ihrem Ehepartner vor. Schützen Sie sich selbst, indem Sie Zeit und Energie für Ihre Ehe aufbringen. Liebe muss täglich genährt werden. Wenn ein Partner untreu geworden ist, sollte er dies nicht vertuschen, sondern es bekennen und Gott und den Partner um Vergebung bitten. Beide

sollten einen älteren (reifen) Gläubigen aufsuchen, um den Vorfall gemeinsam zu verarbeiten.

Single sein ist in der heutigen Welt schwierig, in der Reinheit nicht viel Wert zugesprochen wird. Schwimmen Sie gegen den Strom und heben Sie sich für Ihren zukünftigen Ehepartner auf. Bekennen Sie auch Ihre Sünde in der Vergangenheit und bitten Sie Gott, er möge Ihnen helfen, Versuchungen zu überwinden. Verabreden Sie sich nur mit Christen, aber prüfen Sie auch, ob diese wirklich auf dem Weg mit Christus sind.

Wir sind häufig umgeben von Pornografie, sodass es schwierig ist, sie ganz zu vermeiden. Seien Sie achtsam, was Sie anschauen und wohin Sie gehen. Machen Sie sich klar, dass Pornografie süchtig macht! Falls Sie Internetzugang haben, installieren Sie eine Filtersoftware auf Ihrem PC, um sich selbst und andere vor Versuchung zu bewahren. Suchen Sie bei Google oder Yahoo nach "Internet Filter Software" um ein Programm für Ihren PC zu finden.



Schritt 13

Jesus nachfolgen

Antworten Sie mit WAHR (W) oder FALSCH (F)

- ___ Christen haben selbst Einfluss auf ihr persönliches geistliches Wachstum.
- ___ Die Gemeinschaft mit dem Leib Christi (der Gemeinde) ist nicht so wichtig.
- ___ Es ist möglich, kontinuierliche Freude an der Gemeinschaft mit Gott zu haben.

GLÜCKWUNSCH!

Schön, dass Sie das Ende des Glaubenskurses erreicht haben. Wir möchten Sie ermutigen, mit dem zweiten Band dieser Reihe ihr Bibelstudium fortzuführen. Betrachten Sie das Bild und beantworten Sie dabei folgende Fragen.

- Möchten Sie das Ziel erreichen, Christus ähnlicher zu werden? Ja Nein
- Hat dieser Kurs Ihnen dabei geholfen, diesem Ziel näher zu kommen? Ja Nein
- Da Sie nun mit diesem Heft fertig sind, bedeutet das, dass Sie nicht mehr im Glauben wachsen können? Ja Nein

Ein Nachfolger Christi zu sein, beinhaltet nicht nur, einen Kurs wie diesen belegt zu haben. Jüngerschaft ist ein Langstreckenlauf, kein 100 m-Rennen. Es ist ein täglicher Lauf, ein neuer Lebensstil, mit neuen Regeln, ganz anders als das vorherige Leben.

BASISTRAINING

In den vorherigen Lektionen sind Sie wichtige Schritte gegangen, um Ihrem Glauben ein festes Fundament in Christus zu geben.



Benennen Sie die nebenstehenden Zeichnungen nach den grundlegenden Übungen, die sich ein Christ aneignen sollte.

Diese Angewohnheiten sind für Ihr geistliches Wachstum absolut notwendig, deshalb sollten Sie sie nicht vernachlässigen.

Setzen Sie in Ihrem Leben Prioritäten und widmen Sie Ihre Zeit den wirklich wichtigen Dingen. Die oben von den Zeichnungen dargestellten Übungen sollten für Sie vorrangig sein.



Jesus sprach von drei Dingen, für die sich seine Nachfolger einsetzen:

- Jesus Christus
- andere Christen
- Christi Werk in der Welt

1. Was möchte Ihnen Jesus geben?

Johannes 17,2: _____ Johannes 17,13: _____

2. Johannes 17,11 beschreibt die Beziehung, die Christen untereinander haben sollten: „...erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie _____ wie wir.“

3. Johannes 17,23: Mögen die Gläubigen vollkommen _____ sein, damit die Welt _____, dass Christus kam, um diese Welt zu lieben. Die Liebe und Einheit unter den Christen ist ein starkes Zeugnis, dass unsere Botschaft für Ungläubige authentisch wirken lässt. Siehe auch Johannes 13,34-35.

PRÜFEN SIE SICH SELBST

Verwenden Sie den Plan für Ihre Stille Zeit aus Lektion 8?

Ja Nein

Wieviel Zeit nehmen Sie sich täglich für Ihre Verabredung mit Christus?

Wie werden Sie Ihr Verhältnis zu anderen Christen pflegen?

Wie werden Sie der Welt zeigen, dass Christus in Ihnen lebt?

ZUM VERTIEFEN

Lesen Sie Johannes 15,16. Jesu Wunsch ist es, dass wir viel Frucht bringen und diese Frucht bleibt. Welche beiden Arten von Frucht gibt es? Galather 5,22-23: Matthäus 28,18-20:



STÄRKER WERDEN

Lesen Sie 1.Thessalonicher 1-5 und 2.Thessalonicher 1-3 (ein Kapitel am Tag).

Lernen Sie Sprüche 3,5-6 auswendig

„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

IM GLAUBEN VORANGEHEN

4. Paulus sagte: „Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“ (2. Korinther 5,7). Wie wird Glaube in Hebräer 11,1 beschrieben?

5. Hebräer 11,6 spricht davon, dass es ohne Glauben unmöglich sei, Gott zu gefallen. Welche beiden Dinge müssen wir glauben, um zu Gott zu kommen?

a. _____

b. _____

6. Denken Sie für einen Moment darüber nach, was es bedeutet, im Glauben zu „wandeln“ (voranzugehen). Meditieren Sie anschließend über dem, was im untenstehenden Kasten über Glauben gesagt wird.

Glaube ist keine blinde Hoffnung, er ist die Gewissheit, dass Gott treu ist und er seine Versprechen erfüllt. An Gott zu glauben bedeutet, nicht länger Vertrauen in unsere eigene Stärke zu setzen, sondern in Gottes Macht.

Im Glauben zu wandeln heißt, jeden Tag in die Tat umzusetzen, was Gott uns lehrt. Deswegen ist es so wichtig, die vertraute Gemeinschaft mit ihm zu bewahren und zu pflegen.

7. Wie beschreibt Jesus das Verhältnis zu seinen Nachfolgern in Johannes 15-4-5? _____

Unsere Beziehung zu Christus wird mit einem Weinberg verglichen, in dem Christus der Weinstock ist und wir die Reben sind.

8. Wieso ist es unerlässlich, diese Beziehung zu Jesus aufrechtzuerhalten?

9. Was bedeutet es, „in Christus zu bleiben“ (V.4)? _____

10. Wie können Sie nach Johannes 15,10 in seiner Liebe bleiben? _____

VEREINBARUNG

11. Was ist eine Voraussetzung, um Jesu Jünger zu sein (Lukas 9,23)?

12. Sind Sie bereit, Ihre eigenen Wünsche zu vernachlässigen, damit Sie mit Freude dem Willen Christi für Ihr tägliches Leben folgen können? Ja Nein Wenden Sie beständig die gelernten Schritte an, um geistlich zu reifen. Setzen Sie jeden Tag praktisch um, was der Herr Ihnen zeigt. Pflegen Sie Ihre vertrauensvolle Beziehung zu Gott.

Anhang 1

Schneiden Sie die Verse aus. Tragen Sie diese Kärtchen bei sich und lernen Sie die Verse auswendig.

<p>Schritt 4 - Galater 2,20</p> <p>„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben hat.“</p>	<p>Schritt 8 - Josua 1,8</p> <p>„Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Mund kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen und du wirst es recht ausrichten.“</p>	<p>Schritt 13 - Sprüche 3,5-6</p> <p>„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“</p>
<p>Schritt 3 - 1. Johannes 1,9</p> <p>„Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt, und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“</p>	<p>Schritt 7 - Philipper 4,6-7</p> <p>„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“</p>	<p>Schritt 12 - Philipper 2,3-4</p> <p>„Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, was dem andern dient.“</p>
<p>Schritt 2 - Johannes 10,27-28</p> <p>„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne Sie und sie folgen mir; und ich gebe Ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“</p>	<p>Schritt 6 - 2. Timotheus 3,16-17</p> <p>„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“</p>	<p>Schritt 11 - Matthäus 28,19</p> <p>„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“</p>
<p>Schritt 1 - Epheser 2,8-9</p> <p>„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“</p>	<p>Schritt 5 - 1. Korinther 12,13</p> <p>„Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und wir sind alle mit einem Geist getränkt.“</p>	<p>Schritt 9 - Hebräer 10,24-25</p> <p>„Und lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlungen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“</p>

Anhang 2

Schneiden Sie an der gepunkteten Linie entlang. Sie könnten diese Blätter in Ihre Bibel kleben.

Wer bin ich in Christus?

Ich bin eine neue Kreatur (2. Kor. 5,17)
Ich bin ein Kind Gottes (Joh. 1,12; Röm. 8,14-15; Gal. 3,26; 4,6)
Ich bin erlöst und meine Sünde ist mir vergeben worden (Kol. 1,14)
Ich bin für immer aus der Verdammnis befreit (Röm. 8,1)
Ich stehe nicht länger unter der Macht der Sünde (Röm. 6,1-6)
Ich habe das Recht, ohne Scham vor den Thron Gottes zu treten, um Gnade zu finden (Hebr. 4,16)
Ich bin gerecht und vollkommen in und durch Christus (Röm. 5,1)
Ich bin ein Diener der Gerechtigkeit (Röm. 6,18)
Ich bin ein Heiliger (Eph. 1,1; 1. Kor. 1,2; Phil. 1,1)
Ich bin das Salz der Erde (Matth. 5,13)
Ich bin das Licht der Welt und Träger der Wahrheit (Matth. 5,14)
Ich bin Jesu Freund (Joh. 15,15)
Ich bin von Christus erwählt, um seine Frucht zu tragen (Joh. 15,16)
Ich wurde zu einem Knecht oder Diener Gottes gemacht (Röm. 6,22; Eph. 3,1; 4,1)
Ich bin ein Tempel, die Wohnung des Heiligen Geistes (1. Kor. 3,16; 6,19)
Ich wurde für einen Preis gekauft und deshalb gehöre ich zu Gott - ich bin nicht mein eigener Herr - ich lebe für Christus (1. Kor. 6,19-20; 2. Kor. 5,14-15)
Ich gehöre zum Leib Christi (1. Kor. 12,27; Eph. 5,30)
Ich wurde mit Gott versöhnt - ich bin ein Botschafter der Versöhnung (2. Kor. 5,18-19)
Ich wurde mit Christus gekreuzigt - ich lebe nicht länger - Christus lebt in mir (Gal. 2,19-20)
Ich wurde von Christus erwählt, bevor die Welt begann, um heilig und rein vor ihm zu sein (Eph. 1,4)
Ich bin Gottes Erbe, denn ich bin sein Kind (Gal. 4,6-7)
Ich bin das Werk Gottes und durch Christus wiedergeboren, um sein Werk zu tun (Eph. 2,10)
Ich bin ein Bürger des Himmels (Phil. 3,20; Eph. 2,6)
Ich bin ein Fremdling in der Welt, in der ich eine begrenzte Zeit lebe (1. Petr. 2,11)
Ich bin ein Kind des Lichts und kein Kind der Finsternis (1. Thess. 5,5)
Ich wurde von der Herrschaft Satans befreit und in das Reich Christi versetzt (Kol. 1,13)
Ich bin ein Feind des Teufels (1. Petr. 5,8)
Ich bin von Gott geboren - Satan hat keine Befugnis mich anzutasten (1. Joh. 5,18)
In mir lebt Christus selbst (Kol. 1,27)
Ich bin von Gott erwählt, heilig und geliebt (Kol. 3,12; 1. Thess. 1,4)
Ich habe große und wertvolle Verheißungen von Gott erhalten (2. Petr. 1,4)
Ich werde wie Christus sein, wenn er wiederkommt (1. Joh. 3,1-2)
Durch Gottes Gnade bin ich der, der ich bin (1. Kor. 15,10)

Bearbeitung aus: Sieg gegen die Finsternis von Neil T. Anderson

Wie soll ich meine Schuld bekennen?

*„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.
Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“
1. Johannes 1,8-9*

Bekennen heißt nicht nur zu sagen: „Ich habe gesündigt.“ Das wahre Bekenntnis erfordert verschiedene Dinge:

- Seien Sie aufrichtig.
- Seien Sie bußfertig (das bedeutet, dass es Ihnen wirklich leid tut und Sie diese Schuld nicht wieder begehen wollen).
- Seien Sie konkret (dass bedeutet, dass Sie Gott genau sagen, was Sie getan haben).
- Sobald Sie realisiert haben, dass Sie gesündigt haben, sollten Sie es bekennen. Je mehr Zeit Sie verstreichen lassen, desto größer ist die Gefahr, noch mehr in Sünde zu verfallen.
- Seien Sie demütig, indem Sie diejenigen Personen um Verzeihung bitten, die von Ihrer Sünde betroffen sind.
- Nehmen Sie Vergebung an. Wir sollten uns nicht länger Vorwürfe machen wegen der Sünde, die wir bereits vor Gott gebracht haben. Wenn Gott uns vergeben hat, müssen wir dies annehmen und ihm dafür danken. Glauben Sie nicht länger der Anklage Satans, Ihnen könne nicht vergeben werden.

Anhang 3

Schneiden Sie an der gepunkteten Linie entlang. Sie könnten diese Blätter in Ihre Bibel kleben.

Zwanzig „ICH KANN“

Zu glauben, man könne im Glauben wachsen und reifen, verlangt einem nicht mehr ab, als zu glauben, man könne es nicht. Warum glauben Sie also nicht, Sie könnten im Glauben und im Geist wandeln, den Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Satans widerstehen und zu immer mehr geistlicher Reife gelangen? Die folgenden zwanzig „Ich kann“ aus Gottes Wort werden Sie dazu ermutigen.

1. Warum sollte ich „ich kann nicht“ sagen, wenn die Bibel sagt, ich könne alles durch den, der mich mächtig macht (Philipper 4,13)?
2. Warum sollte ich mich um meine Bedürfnisse kümmern, wenn ich weiß, dass Gott meinem Mangel nach seinem Reichtum abhelfen wird (Philipper 4,19)?
3. Warum sollte ich mich fürchten, wenn die Bibel sagt, Gott habe uns keinen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben (1. Timotheus 1,7)?
4. Warum sollte mir Glauben fehlen, um für Christus zu leben und meine Berufung zu erfüllen, wenn Gott mir ein Maß an Glauben gegeben hat (Römer 12,3)?
5. Warum sollte ich schwach sein, wenn die Bibel sagt, Gott sei meines Lebens Kraft und dass ich Stärke erhalten werde zu handeln, weil ich Gott kenne (Psalm 27,1; Daniel 11,32)?
6. Warum sollte ich Satan Kontrolle über mein Leben geben, wenn ER, der in mir ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist (1. Johannes 4,4)?
7. Wieso sollte ich Niederlagen akzeptieren, wenn die Bibel sagt, Gott gebe mir in Christus den Sieg (2. Korinther 2,14)?
8. Warum sollte es mir an Weisheit fehlen, wenn ich weiß, dass Christus uns von Gott zur Weisheit gemacht wurde und Gott mir Weisheit gibt, wenn ich darum bitte (1. Korinther 1,30; Jakobus 1,5)?
9. Warum sollte ich niedergeschlagen und deprimiert sein, wenn ich an Gottes Güte, Treue und Barmherzigkeit denke (Klagelieder 3,21-23)?
10. Warum sollte ich Angst haben, wenn ich alle meine Sorgen auf Christus werfen kann, der für mich sorgt (1. Petrus 5,7)?

11. Warum sollte ich jemals unfrei sein, wenn ich weiß, dass dort Freiheit ist, wo der Geist des Herrn ist (Galater 5,1; 2. Korinther 3,17)?
12. Warum sollte ich mich jemals verurteilt fühlen, wenn die Bibel sagt, dass ich nicht verurteilt wurde, da ich in Christus bin (Römer 8,1)?
13. Warum sollte ich mich einsam fühlen, wenn Christus gesagt hat, er bleibe immer bei mir und werde mich nicht verlassen und nicht von mir weichen (Matth. 28,20; Hebräer 13,5)?
14. Warum sollte ich mich so fühlen, als sei ich verflucht, wenn Christus mich vom Fluch des Gesetzes erlöst hat und ich seinen verheißenen Geist empfangen habe (Galater 3,13-14)?
15. Warum sollte ich unglücklich sein, wenn ich - wie Paulus - lernen kann, zufrieden zu sein, egal in welchen Umständen ich mich befinde (Philipper 4,11)?
16. Warum sollte ich mich wertlos fühlen, wenn Christus sich für mich zur Sünde gemacht hat, damit ich vor Gott gerecht sein kann (2. Korinther 5,21)?
17. Warum sollte ich mich hilflos in der Gegenwart meiner Feinde fühlen, wenn ich weiß, dass wenn Gott für mich ist, niemand gegen mich sein kann (Römer 8,31)?
18. Warum sollte ich verwirrt sein, wenn Gott ein Gott des Friedens ist und er mir seinen Geist schenkt (1. Korinther 2,12; 14,33)?
19. Warum sollte ich mich als Versager fühlen, wenn ich alles überwinden kann durch Christus, der mich geliebt hat (Römer 8,37)?
20. Warum sollte ich zulassen, dass die Sorgen des Lebens mich bedrücken, wenn ich weiß, dass Christus die Welt überwunden hat mit allen ihren Problemen (Johannes 16,33)?

Bearbeitung aus: Sieg gegen die Finsternis von Neil T. Anderson S.114-116

Anhang 4

Schneiden Sie an der gepunkteten Linie entlang. Sie könnten diese Blätter in Ihre Bibel kleben.

EIN PLAN FÜR IHRE STILLE ZEIT

Bereiten Sie Ihr Herz vor

- Prüfen Sie sich selbst
- Bekennen Sie Ihre Schuld
- Beten Sie um Verständnis
- Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.

Studieren Sie die Bibel

- Was beeindruckt Sie am meisten in diesem Abschnitt?
- Was ist die Hauptaussage?
- Welches sind Schlüsselworte und was bedeuten sie?
- Was bedeutet das für Ihr Leben? Was möchte Gott, das Sie tun?

Beten Sie zum Herrn

- Reden Sie mit Gott über das Gelesene
- Loben Sie Gott für das, was er ist
- Danken Sie ihm für das, was er tut
- Bringen Sie Ihre Anliegen vor Gott mithilfe Ihrer Liste

Singen Sie zum Herrn

Singen Sie ein Lied oder einen Choral. Die Musik wird Ihren Geist erheben und Ihnen helfen, Gott anzubeten.

Wenden Sie an, was Sie gelernt haben

Was werden Sie heute tun, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen?

Meditieren und lernen Sie auswendig

Suchen Sie aus der gelesenen Passage einen Vers heraus, über den Sie während des Tages nachdenken werden. Dazu schreiben Sie ihn am besten auf eine kleine Karte oder in ein Heft.

BIBELLESEPLAN

Beginnen Sie mit dem Neuen Testament. Lesen Sie ein Kapitel pro Tag und beginnen Sie mit den folgenden Büchern:

Johannesevangelium, Apostelgeschichte, 1. Johannes, Römer
Philipper, Jakobus, 1. und 2. Thessalonicher, Epheser

Zwischendurch können Sie auch einige Psalmen oder Kapitel aus den Sprüchen lesen.

BEREITEN SIE IHR HERZ VOR

- Herr, frühe wollest du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken. (Psalm 5,4)
- Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin und leite mich auf ewigem Wege. (Psalm 139,23-24)
- Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist. (Psalm 51, 12)
- Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. (Psalm 119, 18)
- Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben. (Hebräer 4, 16)

WIE MAN DIE BIBEL STUDIERT

Abschnitt: _____

Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, dem Text mehr zu entnehmen:

- Was beeindruckt Sie am meisten in diesem Abschnitt?
- Was ist die Hauptaussage?
- Welches sind Schlüsselworte und was bedeuten sie?
- Was bedeutet das für Ihr Leben? Was möchte Gott, das Sie tun?

Weitere Fragen:

- Gibt es eine Aufforderung, der Sie nachkommen sollten?
- Sollten Sie sich ein Beispiel an jemandem nehmen?
- Gibt es eine Sünde, die Sie vermeiden sollten?
- Kommt eine Verheißung vor, die auch für Sie gilt?

Anhang 5

Schneiden Sie an der gepunkteten Linie entlang. Sie könnten diese Blätter in Ihre Bibel kleben.

EINJAHRES-BIBELLESEPLAN

Kreuzen Sie die Kapitel an, die Sie gelesen haben. So werden Sie den Überblick über das bereits Gelesene behalten.

	Kapitel		
JOHANNESVANGELIUM	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15		
	16 17 18 19 20 21		
APOSTELGESCHICHTE	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15		
	16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27		
	28		
1. JOHANNES	1 2 3 4 5		
RÖMER	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15		
	16		
JAKOBUS	1 2 3 4 5		
PHILIPPER	1 2 3 4		
1. THESSALONICHER	1 2 3 4 5		
2. THESSALONICHER.	1 2 3		
PSALM	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10		
EPHESER	1 2 3 4 5 6		
KOLOSSER	1 2 3 4		
PSALM	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20		
MATTHÄUS	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15		
	16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27		
	28		
PSALM		21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	
1. KORINTHER		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	
2. KORINTHER		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	
PSALM		31 32 33 34 35 36 37 38 39 40	
GALATER		1 2 3 4 5 6	
1. TIMOTHEUS		1 2 3 4 5 6	
2. TIMOTHEUS		1 2 3 4	
MARKUS		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	
PSALM		41 42 43 44 45 46 47 48 49 50	
TITUS		1 2 3	
PHILEMON		1	
1. MOSE		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 1	
		7 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	
		31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43	
		44 45 46 48 49 50	
PSALM		51 52 53 54 55 56 57 58 59 60	
1. PETRUS		1 2 3 4 5	
2. PETRUS		1 2 3	
OFFENBARUNG		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	
		17 18 19 20 21 22	
PSALM		61 62 63 64 65 66 67 68 69 70	
LUKAS		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	
		17 18 19 20 21 22 23 24	
HEBRÄER		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	

Anhang 6

Schneiden Sie an der gepunkteten Linie entlang. Sie könnten diese Blätter in Ihre Bibel kleben.

IHR PERSÖNLICHES ZEUGNIS VORBEREITEN

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Sie Ihren Glauben einem Freund mitteilen könnten? Einer der besten Wege dies zu tun, ist Ihre persönliche Geschichte zu erzählen. Die folgenden Schritte werden Ihnen dabei eine Hilfe sein, Ihre Gedanken zu strukturieren und ein Zeugnis vorzubereiten, das einfach, aber effektiv ist.

1. „Bevor ich Christus angenommen habe...“

Wie haben Sie gelebt und gedacht, bevor Sie Christus angenommen haben? Fassen Sie die negativen, sowie die positiven Aspekte des Lebens ohne Christus zusammen. Gestalten Sie Ihr Zeugnis interessant, indem Sie spezielle Dinge wie Ihre Träume, Gefühle, Verhaltensweisen, Charaktereigenschaften und Einstellungen erwähnen. Seien Sie ehrlich und vermeiden Sie Übertreibungen.

2. „Wie ich Christus angenommen habe...“

Bedenken Sie folgende Fragen: Wie haben Sie Christus angenommen? Was hat Sie zu dieser Entscheidung bewegt? Wer hat Ihnen dabei geholfen, zu Christus zu kommen? Wo haben Sie es getan? Was haben Sie gebetet? Wie haben Sie sich gefühlt? Wie hat Gott Sie berührt? Beziehen Sie einen Schlüsselvers mit ein, der Ihnen geholfen hat, das Evangelium zu begreifen. Ihr Gegenüber sollte die Gute Nachricht durch Ihr Zeugnis verstehen.

3. „Nachdem ich Christus angenommen hatte...“

Was ist geschehen, seitdem Sie Christus angenommen haben? Nennen Sie einige besondere Veränderungen, die Sie bei sich bemerkt haben.

Vorschläge:

- Halten Sie es einfach. Verwenden Sie „normale“ Worte, kein speziell religiöses Vokabular, sondern reden Sie so, dass es jeder verstehen kann. Vermeiden Sie unwichtige Details (aber benutzen Sie so viele Details, dass es interessant wirkt.)
- Teilen Sie sich mit, anstatt zu predigen. Heben Sie Spannung auf und schaffen Sie eine lockere Atmosphäre, indem Sie angebrachten Humor in Ihre Rede einfließen lassen.
- Gestalten Sie Ihr Zeugnis interessant. Verwenden Sie konkrete Beispiele und veranschaulichen Sie, falls möglich, Ihre Ausführungen visuell.

DER HEILSPLAN

Es gibt verschiedene Mittel, mit denen wir den Heilsplan erklären können. Wir können jegliche dieser Mittel nutzen, aber es gibt ein paar grundlegende Dinge, die eine Person verstehen muss, damit sie gerettet wird. Der folgende Heilsplan basiert auf den „vier geistlichen Gesetzen“.

1. Gott liebt Sie und hat ...einen Plan für unser Leben.

Johannes 3, 16 Die Liebe Gottes

Johannes 10, 10b Der Plan Gottes für unser Leben

2. Der Mensch ist Sünder und von Gott getrennt.

Römer 3, 23 Wir sind alle Sünder

Römer 6, 23 Die Folge der Sünde ist der geistliche Tod, Trennung von Gott

3. Christus ist der einzige Weg zur Rettung. Er starb an unserer statt und stand vom Tod auf.

Römer 5, 8 Christus starb an unserer Stelle

Johannes 14, 6 Christus ist der einzige Weg

1. Korinther 15, 3-6 Christus stand vom Tod auf

4. Wir müssen Christus als Retter annehmen.

Johannes 1, 12 Nehmen Sie Gott an, damit Sie Gottes Kind sind

Offenbarung 3, 20 Christus wartet auf Sie, damit Sie ihn einladen

Römer 10, 9 Laden Sie ihn durch Glauben in Ihr Leben ein

Neues Leben in Christus



Band 1

**Die ersten Schritte
in der Nachfolge Jesu**